



## 25.2

# REST-API-Leitfaden für IDS-Sensoren

© 2025 ExtraHop Networks, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von ExtraHop Networks, Inc. weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, übersetzt oder in eine maschinenlesbare Form gebracht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://docs.extrahop.com>.

Veröffentlicht: 2025-03-28

ExtraHop Networks  
Seattle, WA 98101  
877-333-9872 (US)  
+44 (0)203 7016850 (EMEA)  
+65-31585513 (APAC)  
[www.extrahop.com](http://www.extrahop.com)

# Inhaltsübersicht

<b>Einführung in die ExtraHop REST API</b>	<b>5</b>
ExtraHop API-Anforderungen	5
<b>Greifen Sie auf die ExtraHop REST API zu und authentifizieren Sie sich bei ihr</b>	<b>6</b>
Privilegienstufen	6
API-Schlüsselzugriff verwalten	9
Generieren Sie einen API-Schlüssel	9
Cross-Origin Resource Sharing (CORS) konfigurieren	10
Richten Sie ein TLS-Zertifikat ein	10
<b>Erfahren Sie mehr über den REST API Explorer</b>	<b>12</b>
Öffnen Sie den REST API Explorer	12
Betriebsinformationen anzeigen	12
Identifizieren Sie Objekte auf dem ExtraHop-System	12
<b>ExtraHop API-Ressourcen</b>	<b>14</b>
API-Schlüssel	14
Einzelheiten der Operation	14
Audit-Protokoll	15
Einzelheiten der Operation	15
Auth	15
Einzelheiten der Operation	16
Wolke	18
Einzelheiten der Operation	19
Erkennungen	19
Einzelheiten der Operation	20
Operandenwerte für Regeln zur Abstimmung von Erkennungseigenschaften	36
E-Mail-Gruppe	38
Einzelheiten der Operation	38
ExtraHop	39
Einzelheiten der Operation	41
Jobs	49
Einzelheiten der Operation	50
Arten von Aufträgen	50
Lizenz	51
Einzelheiten der Operation	51
Metriken	52
Einzelheiten der Operation	55
Unterstützte Zeiteinheiten	61
Netzwerk-Lokalitätseintrag	62
Einzelheiten der Operation	62
Knoten	64
Einzelheiten der Operation	64
Datenstrom öffnen	65
Einzelheiten der Operation	67
Paarung	76

Einzelheiten der Operation	77
Protokoll aufzeichnen	77
Einzelheiten der Operation	77
Operandenwerte in Datensatzabfragen	80
Datensätze mit einem Gerätegruppenfilter abfragen	82
Datensätze mit einem Netzwerk-Lokalitätsfilter abfragen	82
Unterstützte Zeiteinheiten	83
Konfiguration ausführen	84
Einzelheiten der Operation	84
TLS-Entschlüsselungsschlüssel	85
Einzelheiten der Operation	85
Unterstützungspaket	87
Einzelheiten der Operation	88
Tag	89
Einzelheiten der Operation	89
Erfassung von Bedrohungen	91
Einzelheiten der Operation	92
Benutzergruppe	93
Einzelheiten der Operation	93

## Einführung in die ExtraHop REST API

Die ExtraHop REST API ermöglicht es Ihnen, Administrations- und Konfigurationsaufgaben auf Ihrem ExtraHop-System zu automatisieren. Sie können Anfragen über eine REST-Schnittstelle (Representational State Transfer) an die ExtraHop-API senden, auf die über Ressourcen-URIs und Standard zugriffen wird HTTP Methoden.

Wenn eine REST-API-Anfrage über HTTPS an ein ExtraHop-System gesendet wird, wird diese Anfrage authentifiziert und dann über einen API-Schlüssel autorisiert. Nach der Authentifizierung wird die Anfrage an das ExtraHop-System gesendet und der Vorgang abgeschlossen.



Video: Sie sich die entsprechende Schulung an: [Überblick über die Rest-API](#)

Jedes ExtraHop-System bietet Zugriff auf den integrierten ExtraHop REST API Explorer, mit dem Sie alle verfügbaren Systemressourcen, Methoden, Eigenschaften und Parameter anzeigen können. Der REST API Explorer ermöglicht es Ihnen auch, API-Aufrufe direkt an Ihr ExtraHop-System zu senden.



**Hinweis:** Dieses Handbuch richtet sich an ein Publikum, das über grundlegende Kenntnisse in der Softwareentwicklung und dem ExtraHop-System verfügt.

## ExtraHop API-Anforderungen

Bevor Sie mit dem Schreiben von Skripten für die ExtraHop REST API oder dem Ausführen von Vorgängen über den REST API Explorer beginnen können, müssen Sie die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Ihr ExtraHop-System muss **konfiguriert, um die Generierung von API-Schlüsseln zu ermöglichen** für den Benutzertyp, der Sie sind (remote oder lokal).
- Du musst **Generieren Sie einen gültigen API-Schlüssel**.
- Sie benötigen ein Benutzerkonto auf dem ExtraHop-System mit entsprechendem **Privilegien** für die Art der Aufgaben festlegen, die Sie ausführen möchten.

## Greifen Sie auf die ExtraHop REST API zu und authentifizieren Sie sich bei ihr

Setup-Benutzer und Benutzer mit System- und Zugriffsadministrationsrechten steuern, ob Benutzer API-Schlüssel generieren können. Sie können beispielsweise verhindern, dass Remotebenutzer Schlüssel generieren, oder Sie können die API-Schlüsselgenerierung vollständig deaktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden API-Schlüssel von Benutzern generiert und können nur von dem Benutzer eingesehen werden, der den Schlüssel generiert hat.



**Hinweis** Administratoren richten Benutzerkonten ein und weisen Berechtigungen zu, aber dann generieren Benutzer ihre eigenen API-Schlüssel. Benutzer können API-Schlüssel für ihr eigenes Konto löschen, und Benutzer mit System- und Zugriffsadministrationsrechten können API-Schlüssel für jeden Benutzer löschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Benutzer und Benutzergruppen](#).

Nachdem Sie einen API-Schlüssel generiert haben, müssen Sie den Schlüssel an Ihre Anforderungsheader anhängen. Das folgende Beispiel zeigt eine Anfrage, die Metadaten über die Firmware abrufen, die auf dem ExtraHop-System läuft:

```
curl -i -X GET --header "Accept: application/json" \
--header "Authorization: ExtraHop apikey=2bc07e55971d4c9a88d0bb4d29ecbb29" \
"https://<hostname-or-IP-of-your-ExtraHop-system>/api/v1/extrahop"
```

## Privilegienstufen

Die Benutzerberechtigungsstufen bestimmen, welche ExtraHop-System- und Verwaltungsaufgaben der Benutzer über die ExtraHop-REST-API ausführen kann.

Sie können die Berechtigungsstufen für Benutzer über das `granted_roles` und `effective_roles` Eigenschaften. Das `granted_roles` Diese Eigenschaft zeigt Ihnen, welche Rechtstufen dem Benutzer explizit gewährt werden. Das `effective_roles` Diese Eigenschaft zeigt Ihnen alle Berechtigungsstufen für einen Benutzer an, einschließlich derer, die Sie außerhalb der erteilten Rolle erhalten haben, z. B. über eine Benutzergruppe.

Das `granted_roles` und `effective_roles` Eigenschaften werden durch die folgenden Operationen zurückgegeben:

- GET /users
- GET /users/ {username}

Das `granted_roles` und `effective_roles` Eigenschaften unterstützen die folgenden Berechtigungsstufen. Beachten Sie, dass die Art der Aufgaben für jedes ExtraHop-System je nach Verfügbarkeit variiert [Ressourcen](#) sind im REST API Explorer aufgeführt und hängen von den Modulen ab, die für die System- und Benutzermodulzugriffsrechte aktiviert sind.

Privilegienstufe	Zulässige Aktionen
„system“: „voll“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiviert oder deaktiviert die API-Schlüsselgenerierung für das ExtraHop-System.</li> <li>• Generieren Sie einen API-Schlüssel.</li> <li>• Sehen Sie sich die letzten vier Ziffern und die Beschreibung für jeden API-Schlüssel auf dem System an.</li> <li>• Löschen Sie API-Schlüssel für jeden Benutzer.</li> <li>• CORS anzeigen und bearbeiten.</li> </ul>

Privilegienstufe	Zulässige Aktionen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führen Sie alle Verwaltungsaufgaben aus, die über die REST-API verfügbar sind.</li> <li>Führen Sie alle ExtraHop-Systemaufgaben aus, die über die REST-API verfügbar sind.</li> </ul>
„write“: „voll“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generieren Sie Ihren eigenen API-Schlüssel.</li> <li>Zeigen Sie Ihren eigenen API-Schlüssel an oder löschen Sie ihn.</li> <li>Ändern Sie Ihr eigenes Passwort, aber Sie können keine anderen Verwaltungsaufgaben über die REST-API ausführen.</li> <li>Führen Sie alle ExtraHop-Systemaufgaben aus, die über die REST-API verfügbar sind.</li> </ul>
„write“: „begrenzt“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generieren Sie einen API-Schlüssel.</li> <li>Zeigen Sie ihren eigenen API-Schlüssel an oder löschen Sie ihn.</li> <li>Ändern Sie Ihr eigenes Passwort, aber Sie können keine anderen Verwaltungsaufgaben über die REST-API ausführen.</li> <li>Führen Sie alle GET-Operationen über die REST-API aus.</li> <li>Führen Sie Metrik- und Datensatzabfragen durch.</li> </ul>
„write“: „persönlich“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generieren Sie einen API-Schlüssel.</li> <li>Zeigen Sie Ihren eigenen API-Schlüssel an oder löschen Sie ihn.</li> <li>Ändern Sie Ihr eigenes Passwort, aber Sie können keine anderen Verwaltungsaufgaben über die REST-API ausführen.</li> <li>Führen Sie alle GET-Operationen über die REST-API aus.</li> <li>Führen Sie Metrik- und Datensatzabfragen durch.</li> </ul>
„Metriken“: „voll“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generieren Sie einen API-Schlüssel.</li> <li>Zeigen Sie Ihren eigenen API-Schlüssel an oder löschen Sie ihn.</li> <li>Ändern Sie Ihr eigenes Passwort, aber Sie können keine anderen Verwaltungsaufgaben über die REST-API ausführen.</li> <li>Führen Sie Metrik- und Datensatzabfragen durch.</li> </ul>
„metrics“: „eingeschränkt“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generieren Sie einen API-Schlüssel.</li> <li>Zeigen Sie Ihren eigenen API-Schlüssel an oder löschen Sie ihn.</li> <li>Ändern Sie Ihr eigenes Passwort, aber Sie können keine anderen Verwaltungsaufgaben über die REST-API ausführen.</li> </ul>
„ndr“: „voll“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheitserkennungen anzeigen</li> <li>Untersuchungen anzeigen und erstellen</li> </ul> <p>Dies ist ein Modulzugriffsrecht, das einem Benutzer zusätzlich zu einer der folgenden Systemzugriffsberechtigungsstufen gewährt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„write“: „voll“</li> <li>„write“: „begrenzt“</li> <li>„write“: „persönlich“</li> <li>„schreiben“: null</li> <li>„Metriken“: „voll“</li> <li>„metrics“: „eingeschränkt“</li> </ul>
„ndr“: „keiner“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zugriff auf NDR-Modulinhalte</li> </ul>

Privilegienstufe	Zulässige Aktionen
	<p>Dies ist ein Modulzugriffsrecht, das einem Benutzer zusätzlich zu einer der folgenden Systemzugriffsberechtigungsstufen gewährt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „write“: „voll“</li> <li>• „write“: „begrenzt“</li> <li>• „write“: „persönlich“</li> <li>• „schreiben“: null</li> <li>• „Metriken“: „voll“</li> <li>• „metrics“: „eingeschränkt“</li> </ul>
„npm“: „voll“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungserkennungen anzeigen</li> <li>• Dashboards anzeigen und erstellen</li> <li>• Benachrichtigungen anzeigen und erstellen</li> </ul> <p>Dies ist ein Modulzugriffsrecht, das einem Benutzer zusätzlich zu einer der folgenden Systemzugriffsberechtigungsstufen gewährt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „write“: „voll“</li> <li>• „write“: „begrenzt“</li> <li>• „write“: „persönlich“</li> <li>• „schreiben“: null</li> <li>• „Metriken“: „voll“</li> <li>• „metrics“: „eingeschränkt“</li> </ul>
„npm“: „keine“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Zugriff auf NPM-Modulinhalte</li> </ul> <p>Dies ist ein Modulzugriffsrecht, das einem Benutzer zusätzlich zu einer der folgenden Systemzugriffsberechtigungsstufen gewährt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „write“: „voll“</li> <li>• „write“: „begrenzt“</li> <li>• „write“: „persönlich“</li> <li>• „schreiben“: null</li> <li>• „Metriken“: „voll“</li> <li>• „metrics“: „eingeschränkt“</li> </ul>
„Pakete“: „voll“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pakete anzeigen und herunterladen über das <code>GET /packets/search</code> und <code>POST /packets/search</code> Operationen.</li> </ul> <p>Dies ist eine Zusatzberechtigung, die einem Benutzer mit einer der folgenden Berechtigungsstufen gewährt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „write“: „voll“</li> <li>• „write“: „begrenzt“</li> <li>• „write“: „persönlich“</li> <li>• „schreiben“: null</li> <li>• „Metriken“: „voll“</li> <li>• „metrics“: „eingeschränkt“</li> </ul>
„Pakete“: „voll_mit_Schlüsseln“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pakete und Sitzungsschlüssel anzeigen und herunterladen über das <code>GET /packets/search</code> und <code>POST /packets/search</code> Operationen.</li> </ul>

Privilegienstufe	Zulässige Aktionen
	<p>Dies ist eine Zusatzberechtigung, die einem Benutzer mit einer der folgenden Berechtigungsstufen gewährt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „write“: „voll“</li> <li>• „write“: „begrenzt“</li> <li>• „write“: „persönlich“</li> <li>• „schreiben“: null</li> <li>• „Metriken“: „voll“</li> <li>• „metrics“: „eingeschränkt“</li> </ul>
„Pakete“: „slices_only“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehen Sie sich die ersten 64 Byte an Paketen an und laden Sie sie herunter über die GET /packets/search und POST /packets/search Operationen.</li> </ul> <p>Dies ist eine Zusatzberechtigung, die einem Benutzer mit einer der folgenden Berechtigungsstufen gewährt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „write“: „voll“</li> <li>• „write“: „begrenzt“</li> <li>• „write“: „persönlich“</li> <li>• „schreiben“: null</li> <li>• „Metriken“: „voll“</li> <li>• „metrics“: „eingeschränkt“</li> </ul>

## API-Schlüsselzugriff verwalten

Benutzer mit System- und Zugriffsadministrationsrechten können konfigurieren, ob Benutzer API-Schlüssel für das ExtraHop-System generieren können. Sie können nur lokalen Benutzern erlauben, Schlüssel zu generieren, oder Sie können die API-Schlüsselgenerierung auch vollständig deaktivieren.

Benutzer müssen einen API-Schlüssel generieren, bevor sie Operationen über die ExtraHop REST API ausführen können. Schlüssel können nur von dem Benutzer, der den Schlüssel generiert hat, oder von Systemadministratoren mit unbegrenzten Rechten eingesehen werden. Nachdem ein Benutzer einen API-Schlüssel generiert hat, muss er den Schlüssel an seine Anforderungsheader anhängen.

1. Loggen Sie sich in die Administrationseinstellungen des ExtraHop-Systems ein über `https://<extrahop-hostname-or-IP-address>/admin`.
2. In der Auf Einstellungen zugreifen Abschnitt, klicken **API-Zugriff**.
3. In der API-Zugriff verwalten Abschnitt, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Allen Benutzern erlauben, einen API-Schlüssel zu generieren:** Lokale und entfernte Benutzer können API-Schlüssel generieren.
  - **Nur lokale Benutzer können einen API-Schlüssel generieren:** Remote-Benutzer können keine API-Schlüssel generieren.
  - **Kein Benutzer kann einen API-Schlüssel generieren:** Es können keine API-Schlüssel von jedem Benutzer generiert werden.
4. klicken **Einstellungen speichern**.

## Generieren Sie einen API-Schlüssel

Sie müssen einen API-Schlüssel generieren, bevor Sie Operationen über die ExtraHop REST-API ausführen können. Schlüssel können nur von dem Benutzer eingesehen werden, der den Schlüssel generiert hat, oder

von Benutzern mit System - und Zugriffsadministrationsrechten. Nachdem Sie einen API-Schlüssel generiert haben, fügen Sie den Schlüssel zu Ihren Anforderungsheadern oder dem ExtraHop REST API Explorer hinzu.

### Bevor Sie beginnen

Stellen Sie sicher, dass das ExtraHop-System **konfiguriert, um die Generierung von API-Schlüsseln zu ermöglichen**.

1. In der Auf Einstellungen zugreifen Abschnitt, klicken Sie **API-Zugriff**.
2. In der Generieren Sie einen API-Schlüssel Abschnitt, geben Sie eine Beschreibung für den neuen Schlüssel ein, und klicken Sie dann auf **Generieren**.
3. Scrollen Sie nach unten zum API-Schlüssel Abschnitt und kopieren Sie den API-Schlüssel , der Ihrer Beschreibung entspricht.

Sie können den Schlüssel in den REST API Explorer einfügen oder den Schlüssel an einen Anforderungsheader anhängen.

## Cross-Origin Resource Sharing (CORS) konfigurieren

Quellübergreifende gemeinsame Nutzung von Ressourcen (CORS) ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die ExtraHop REST-API über Domänengrenzen und von bestimmten Webseiten aus, ohne dass die Anfrage über einen Proxyserver übertragen werden muss.

Sie können eine oder mehrere zulässige Ursprünge konfigurieren oder den Zugriff auf die ExtraHop REST-API von jedem beliebigen Ursprung aus zulassen. Nur Benutzer mit System- und Zugriffsadministrationsrechten können CORS-Einstellungen anzeigen und bearbeiten.

1. Loggen Sie sich in die Administrationseinstellungen des ExtraHop-Systems ein über `https://<extrahop-hostname-or-IP-address>/admin`.
2. In der Auf Einstellungen zugreifen Abschnitt, klicken **API-Zugriff**.
3. In der CORS-Einstellungen Abschnitt, geben Sie eine der folgenden Zugriffskonfigurationen an.
  - Um eine bestimmte URL hinzuzufügen, geben Sie eine Quell-URL in das Textfeld ein und klicken Sie dann auf das Pluszeichen (+) oder drücken Sie die EINGABETASTE.  
Die URL muss ein Schema enthalten, z. B. HTTP oder HTTPS, und der genaue Domänenname. Sie können keinen Pfad anhängen, Sie können jedoch eine Portnummer angeben.
  - Um den Zugriff von einer beliebigen URL aus zu ermöglichen, wählen Sie die **Erlaube API-Anfragen von jedem Ursprung** Ankreuzfeld.



**Hinweis** Das Zulassen des REST-API-Zugriffs von einem beliebigen Ursprung aus ist weniger sicher als das Bereitstellen einer Liste expliziter Ursprünge.

4. Klicken Sie **Einstellungen speichern** und klicken Sie dann **Erledigt**.

## Richten Sie ein TLS-Zertifikat ein

Bevor Sie Anfragen an ein ExtraHop-System mit einem selbstsignierten Zertifikat stellen, müssen Sie für jeden Benutzer, der von einem bestimmten Computer aus auf das ExtraHop-System zugreift, ein TLS-Zertifikat einrichten.

Ersetzen Sie in jedem der folgenden Beispiele {HOST} durch den Hostnamen Ihres ExtraHop-Systems .



**Hinweis** Das TLS-Zertifikat gilt nur für den Benutzer, der den Befehl ausführt. Jeder Benutzer muss den Befehl mit seinen Anmeldeinformationen ausführen, um das TLS-Zertifikat einzurichten.

### Richten Sie TLS über Windows PowerShell ein

```
Invoke-WebRequest "http://{HOST}/public.cer" -OutFile ($env:USERPROFILE +
"\ex.cer"); Import-Certificate ($env:USERPROFILE + "\ex.cer")
```

```
-CertStoreLocation Cert:\CurrentUser\Root
```

### TLS über OS X einrichten

```
curl -O http://{HOST}/public.cer; security add-trusted-cert -r trustRoot -k  
~/Library/Keychains/login.keychain public.cer
```

## Erfahren Sie mehr über den REST API Explorer

Der REST API Explorer ist ein webbasiertes Tool, mit dem Sie detaillierte Informationen zu den ExtraHop REST API-Ressourcen, Methoden, Parametern, Eigenschaften und Fehlercodes anzeigen können. Codebeispiele sind in Python, cURL und Ruby für jede Ressource verfügbar. Sie können Operationen auch direkt über das Tool ausführen.

### Öffnen Sie den REST API Explorer

Sie können den REST API Explorer in den Administrationseinstellungen oder über die folgende URL öffnen:

```
https://<extrahop-hostname-or-ip-address>/api/v1/explore/
```

1. Loggen Sie sich in die Administrationseinstellungen des ExtraHop-Systems ein über `https://<extrahop-hostname-or-IP-address>/admin`.
2. Klicken Sie im Bereich Zugriffseinstellungen auf **API-Zugriff**.
3. Auf dem API-Zugriff Seite, klick **REST-API-Explorer**.  
Der REST API Explorer wird in Ihrem Browser geöffnet.

### Betriebsinformationen anzeigen

Im REST API Explorer können Sie auf einen beliebigen Vorgang klicken, um die Konfigurationsinformationen für die Ressource anzuzeigen.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Abschnitten, die für Ressourcen im REST API Explorer verfügbar sind. Die Verfügbarkeit von Abschnitten variiert je nach HTTP-Methode. Nicht bei allen Methoden sind alle Abschnitte in der Tabelle aufgeführt.

Abschnitt	Beschreibung
Körperparameter	Stellt alle Felder für den Anforderungstext und unterstützte Werte für jedes Feld bereit.
Parameter	Stellt Informationen zu den verfügbaren Abfrageparametern bereit.
Antworten	Informiert über die möglichen HTTP Statuscodes für die Ressource. Wenn du klickst <b>Anfrage senden</b> , dieser Abschnitt enthält auch die Antwort des Server und die cURL-, Python- und Ruby-Syntax, die zum Senden der angegebenen Anfrage erforderlich ist.

 **Hinweis:** Klicken **Modell** um Beschreibungen der Felder anzuzeigen, die in einer Antwort zurückgegeben wurden.

### Identifizieren Sie Objekte auf dem ExtraHop-System

Um API-Operationen für ein bestimmtes Objekt auszuführen, müssen Sie die Objekt-ID ermitteln. Sie können die Objekt-ID mithilfe der folgenden Methoden im REST API Explorer leicht finden.

- Die Objekt-ID wird in den Headern bereitgestellt, die von einer POST-Anfrage zurückgegeben werden. Wenn Sie beispielsweise eine POST-Anfrage senden, um eine Seite zu erstellen, zeigen die Antwortheader eine Standort-URL an.

Die folgende Anfrage gab den Speicherort für das neu erstellte Tag als zurück `/api/v1/tags/1` und die ID für das Tag als 1.

```
{
  "date": "Tue, 09 Nov 2021 18:21:00 GMT ",
  "via": "1.1 localhost",
  "server": "Apache",
  "content-type": "text/plain; charset=utf-8",
  "location": "/api/v1/tags/1",
  "cache-control": "private, max-age=0",
  "connection": "Keep-Alive",
  "keep-alive": "timeout=90, max=100",
  "content-length": "0"
}
```

- Die Objekt-ID wird für alle Objekte bereitgestellt, die von einer GET-Anfrage zurückgegeben werden. Wenn Sie beispielsweise eine GET-Anfrage auf allen Geräten ausführen, enthält der Antworttext Informationen für jedes Gerät, einschließlich der ID.

Der folgende Antworttext zeigt einen Eintrag für ein einzelnes Gerät mit der ID 10212 an:

```
{
  "mod_time": 1448474346504,
  "node_id": null,
  "id": 10212,
  "extrahop_id": "test0001",
  "description": null,
  "user_mod_time": 1448474253809,
  "discover_time": 1448474250000,
  "vlanid": 0,
  "parent_id": 9352,
  "macaddr": "00:05:G3:FF:FC:28",
  "vendor": "Cisco",
  "is_l3": true,
  "ipaddr4": "10.10.10.5",
  "ipaddr6": null,
  "device_class": "node",
  "default_name": "Cisco5",
  "custom_name": null,
  "cdp_name": "",
  "dhcp_name": "",
  "netbios_name": "",
  "dns_name": "",
  "custom_type": "",
  "analysis_level": 1
},
```

## ExtraHop API-Ressourcen

Sie können über die ExtraHop REST API Operationen für die folgenden Ressourcen ausführen. Sie können auch detailliertere Informationen zu diesen Ressourcen einsehen, z. B. verfügbare HTTP Methoden, Abfrageparameter und Objekteigenschaften im REST API Explorer.

### API-Schlüssel

Ein API-Schlüssel ermöglicht es einem Benutzer, Operationen über die ExtraHop REST API durchzuführen.

Sie können den ersten API-Schlüssel für das Setup-Benutzerkonto über die REST-API generieren. Alle anderen API-Schlüssel werden über die API-Zugriffsseite in den Administrationseinstellungen generiert.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
HOLEN SIE SICH /apikeys	Ruft alle API-Schlüssel ab.
POST /apikeys	Erstellen Sie den ersten API-Schlüssel für das Setup-Benutzerkonto.
GET /apikeys/{keyid}	Rufen Sie Informationen zu einem bestimmten API-Schlüssel ab.

### Einzelheiten der Operation

GET /apikeys

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "description": "string",
  "id": 0,
  "key": "string",
  "time_added": 0,
  "user_id": 0,
  "username": "string"
}
```

GET /apikeys/{keyid}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

keyid: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den API-Schlüssel.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "description": "string",
  "id": 0,
  "key": "string",
  "time_added": 0,
  "user_id": 0,
  "username": "string"
}
```

POST /apikeyes

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Das Passwort des Setup-Benutzers.

password: **Schnur**

Das Passwort für den Setup-Benutzer.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "password": "string"
}
```

## Audit-Protokoll

Das Audit-Log zeigt eine Datensatz aller aufgezeichneten Systemadministrations- und Konfigurationsaktivitäten an, z. B. die Uhrzeit der Aktivität, den Benutzer, der die Aktivität ausgeführt hat, den Vorgang, die Betriebsdetails und die Systemkomponente.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /auditlog	Ruft alle Audit-Log-Meldungen ab.

## Einzelheiten der Operation

GET /auditlog

Geben Sie die folgenden Parameter an.

limit: **Zahl**

(Optional) Die maximale Anzahl von Protokollnachrichten, die zurückgegeben werden sollen.

offset: **Zahl**

(Optional) Die Anzahl der Protokollnachrichten, die in den Ergebnissen übersprungen werden sollen. Gibt Logmeldungen ab dem Offset-Wert zurück.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "body": {},
  "id": 0,
  "occur_time": 0,
  "time": 0
}
```

## Auth

Sie können eine sichere SSO-Authentifizierung (Single Sign-On) für das ExtraHop-System über einen oder mehrere SAML-Identitätsanbieter (Security Assertion Markup Language) konfigurieren.

Wenn sich ein Benutzer bei einem ExtraHop-System anmeldet, das als Service Provider (SP) für die SAML-SSO-Authentifizierung konfiguriert ist, fordert das ExtraHop-System die Autorisierung vom entsprechenden Identity Provider (IdP) an. Der Identitätsanbieter authentifiziert die Anmeldedaten des Benutzers und gibt

dann die Autorisierung für den Benutzer an das ExtraHop-System zurück. Der Benutzer kann dann auf das ExtraHop-System zugreifen.

Betrieb	Beschreibung
GET /auth/identityproviders	Rufen Sie alle Identitätsanbieter ab.
POST /auth/identityproviders	Fügen Sie einen Identitätsanbieter für die Remoteauthentifizierung hinzu.
LÖSCHEN Sie /auth/identityproviders/ {id}	Löschen Sie einen bestimmten Identitätsanbieter.
GET /auth/identityproviders/ {id}	Rufen Sie einen bestimmten Identitätsanbieter ab.
PATCH /auth/identityproviders/ {id}	Aktualisieren Sie einen vorhandenen Identitätsanbieter.
GET /auth/identityproviders/ {id} /privileges	Rufen Sie die Berechtigungseinstellungen für einen bestimmten Identitätsanbieter ab.
PATCH /auth/identityproviders/ {id} /privileges	Aktualisieren Sie die Berechtigungseinstellungen für einen bestimmten Identitätsanbieter.
GET /auth/samlsp	Rufen Sie die Metadaten des SAML-Sicherheitsanbieters (SP) für dieses ExtraHop-System ab.

## Einzelheiten der Operation

POST /auth/identityproviders

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Parameter für den Identitätsanbieter.

name: **Schnur**

Der Name des Identitätsanbieters.

enabled: **Boolescher Wert**

Gibt an, ob die Authentifizierung über den Identity Provider auf dem ExtraHop-System aktiviert ist.

entity\_id: **Schnur**

(Optional) Die SAML 2.0-EntityID.

sso\_url: **Schnur**

(Optional) Die SAML 2.0-Single-Sign-On-URL (SSO).

signing\_certificate: **Schnur**

(Optional) Das SAML 2.0-X.509-Signaturzertifikat im PEM-Format.

type: **Schnur**

Der Typ des Identitätsanbieters.

Die folgenden Werte sind gültig:

- saml

auto\_provision\_users: **Boolescher Wert**

Gibt an, ob ein Benutzer über den Identity Provider auf dem ExtraHop-System erstellt werden kann.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "auto_provision_users": true,
  "enabled": true,
  "entity_id": "string",
  "name": "string",
  "signing_certificate": "string",
  "sso_url": "string",
  "type": "string"
}
```

GET /auth/identityproviders

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "auto_provision_users": true,
  "enabled": true,
  "entity_id": "string",
  "id": 0,
  "name": "string",
  "signing_certificate": "string",
  "sso_url": "string",
  "type": "string"
}
```

GET /auth/identityproviders/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Identitätsanbieter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "auto_provision_users": true,
  "enabled": true,
  "entity_id": "string",
  "id": 0,
  "name": "string",
  "signing_certificate": "string",
  "sso_url": "string",
  "type": "string"
}
```

PATCH /auth/identityproviders/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Identitätsanbieter.

body: **Objekt**

Die Parameter für den Identitätsanbieter.

DELETE /auth/identityproviders/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Identitätsanbieter.

GET /auth/identityproviders/{id}/privileges

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Identitätsanbieter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "detectionsaccesslevel": {},
  "ndrlevel": {},
  "npmlevel": {},
  "packetslevel": {},
  "writelevel": {}
}
```

PATCH /auth/identityproviders/{id}/privileges

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Identitätsanbieter.

body: **Objekt**

Ein Objekt, das die Berechtigungseinstellungen enthält.

GET /auth/samlsp

Geben Sie die folgenden Parameter an.

xml: **Boolescher Wert**

(Optional) Gibt an, ob die SAML 2.0-XML-Metadaten abgerufen werden sollen.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "acs_url": "string",
  "entity_id": "string",
  "xml": "string"
}
```

## Wolke

Mit dieser Ressource können Sie Ihre lokalen Geräte verbinden Sensoren zu RevealX 360 Weitere Informationen finden Sie unter [Einen Sensor an RevealX 360 anschließen](#).

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
POST /cloud/connect	Verbinden Sie das ExtraHop-System mit RevealX 360.

## Einzelheiten der Operation

POST /cloud/connect

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Das Token, das Sie mit RevealX 360 generiert haben.

cloud\_token: **Schnur**

Das Token, das Sie mit RevealX 360 generiert haben.

nickname: **Schnur**

Ein Spitzname zur einfachen Identifizierung des Sensor.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "cloud_token": "string",
  "nickname": "string"
}
```

## Erkennungen

Mit der Ressource Erkennungen können Sie Erkennungen abrufen, die vom ExtraHop-System identifiziert wurden.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
GET /Erkennungen	Ruft alle Funde ab.
GET /Erkennungen/Formate	Ruft alle Erkennungstypen ab.
GET /detections/formats/ {id}	Ruft einen bestimmten Erkennungstyp ab.
POST /Erkennungen/Formate	Erstellen Sie einen neuen benutzerdefinierten Erkennungstyp.
LÖSCHE /detections/formats/ {id}	Löscht einen bestimmten benutzerdefinierten Erkennungstyp.
PATCH /Erkennungen/Formate/ {id}	Aktualisieren Sie einen bestimmten benutzerdefinierten Erkennungstyp.
GET /Erkennungen/Regeln/Verbergen	Ruft alle Tuning-Regeln ab.
GET /detections/rules/hiding/ {id}	Ruft eine bestimmte Tuning-Regel ab.
POST /Erkennungen/Regeln/Verbergen	Erstellen Sie eine Optimierungsregel.
LÖSCHEN /detections/rules/hiding/ {id}	Löschen Sie eine Tuning-Regel.
PATCH /Erkennungen/Regeln/Ausblenden/ {id}	Aktualisieren Sie eine Tuning-Regel.
POST /Erkennungen/Suche	Ruft Erkennungen ab, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen.
PATCH /Erkennungen/Tickets	Aktualisieren Sie ein Ticket, das mit Erkennungen verknüpft ist.
GET /Erkennungen/ {id}	Ruft eine bestimmte Erkennung ab.

Bedienung	Beschreibung
GET /Erkennungen/ {id} /untersuchungen	Ruft alle Untersuchungen ab, in denen sich eine bestimmte Erkennung befindet
PATCH /Erkennungen/ {id}	Aktualisieren Sie eine Erkennung.
/detections/ {id} /notes LÖSCHEN	Löscht die Notizen für eine bestimmte Erkennung.
GET /detections/ {id} /notes	Ruft die Notizen für eine bestimmte Erkennung ab.
PUT /Erkennungen/ {id} /notes	Erstellen oder ersetzen Sie Notizen für eine bestimmte Erkennung.
GET /detections/ {id} /related	Ruft alle Funde ab, die sich auf eine bestimmte Erkennung beziehen.

## Einzelheiten der Operation

GET /detections/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für die Erkennung.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "appliance_id": 0,
  "assignee": "string",
  "categories": [
    "string"
  ],
  "create_time": 0,
  "description": "string",
  "end_time": 0,
  "id": 0,
  "is_user_created": true,
  "mitre_tactics": [],
  "mitre_techniques": [],
  "mod_time": 0,
  "participants": [],
  "properties": {},
  "recommended": true,
  "recommended_factors": [],
  "resolution": "string",
  "risk_score": 0,
  "start_time": 0,
  "status": "string",
  "ticket_id": "string",
  "ticket_url": "string",
  "title": "string",
  "type": "string",
  "update_time": 0,
  "url": "string"
}
```

GET /detections

Geben Sie die folgenden Parameter an.

limit: **Zahl**

(Optional) Beschränken Sie die Anzahl der zurückgegebenen Erkennungen auf die angegebene Höchstzahl. Eine zufällige Auswahl von Erkennungen wird zurückgegeben.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "appliance_id": 0,
  "assignee": "string",
  "categories": [
    "string"
  ],
  "create_time": 0,
  "description": "string",
  "end_time": 0,
  "id": 0,
  "is_user_created": true,
  "mitre_tactics": [],
  "mitre_techniques": [],
  "mod_time": 0,
  "participants": [],
  "properties": {},
  "recommended": true,
  "recommended_factors": [],
  "resolution": "string",
  "risk_score": 0,
  "start_time": 0,
  "status": "string",
  "ticket_id": "string",
  "ticket_url": "string",
  "title": "string",
  "type": "string",
  "update_time": 0,
  "url": "string"
}
```

POST /detections/search

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Suchparameter für die Erkennung.

filter: **Objekt**

Erkennungsspezifische Filter.

category: **Schnur**

Veraltet. Ersetzt durch das Kategorienfeld.

categories: **Reihe von Zeichenketten**

Gibt Erkennungen aus den angegebenen Kategorien zurück.

assignee: **Reihe von Zeichenketten**

Gibt Erkennungen zurück, die dem angegebenen Benutzer zugewiesen sind. Geben Sie „none“ an, um nach nicht zugewiesenen Funden zu suchen, oder geben Sie „me“ an, um nach Funden zu suchen, die dem authentifizierten Benutzer zugewiesen sind.

ticket\_id: **Reihe von Zeichenketten**

Gibt Erkennungen zurück, die den angegebenen Tickets zugeordnet sind. Geben Sie „none“ an, um nach Entdeckungen zu suchen, die nicht mit Tickets verknüpft sind.

**status: Reihe von Zeichenketten**

Gibt Erkennungen mit dem angegebenen Status zurück. Um nach Erkennungen mit einem Nullstatus zu suchen, der im ExtraHop-System als Offen angezeigt wird, geben Sie „none“ an. Sie können den Status einer Erkennung nur dann über die REST-API auf „neu“ ändern, wenn [Ticket-Tracking durch Dritte ist aktiviert](#).

- new
- in\_progress
- closed
- acknowledged

**resolution: Reihe von Zeichenketten**

Gibt Erkennungen für Tickets mit der angegebenen Auflösung zurück. Geben Sie „none“ an, um nach Erkennungen ohne Auflösung zu suchen.

Die folgenden Werte sind gültig:

- action\_taken
- no\_action\_taken

**types: Reihe von Zeichenketten**

Gibt Erkennungen mit den angegebenen Typen zurück.

**risk\_score\_min: Zahl**

Gibt Erkennungen mit Risikobewertungen zurück, die größer oder gleich dem angegebenen Wert sind.

**recommended: Boolesch**

Gibt Erkennungen zurück, die für die Triage empfohlen werden. Dieses Feld ist nur auf einer Konsole gültig.

**from: Zahl**

Gibt Erkennungen zurück, die nach dem angegebenen Datum aufgetreten sind, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Erkennungen, die vor dem angegebenen Datum begonnen haben, werden zurückgegeben, wenn die Erkennung zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

**limit: Zahl**

Gibt nicht mehr als die angegebene Anzahl von Erkennungen zurück.

**offset: Zahl**

Die Anzahl der Erkennungen, die bei der Paginierung übersprungen werden sollen.

**sort: Reihe von Objekten**

Sortiert die zurückgegebenen Erkennungen nach den angegebenen Feldern. Standardmäßig werden Erkennungen nach dem Zeitpunkt der letzten Aktualisierung und dann nach der ID in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

**direction: Schnur**

Die Reihenfolge, in der zurückgegebene Erkennungen sortiert werden.

Die folgenden Werte sind gültig:

- asc
- desc

**field: Schnur**

Das Feld, nach dem Erkennungen sortiert werden sollen.

**until: Zahl**

Gibt Erkennungen zurück, die vor dem angegebenen Datum endeten, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche.

`update_time`: **Zahl**

Gibt Erkennungen zurück, die sich auf Ereignisse beziehen, die nach dem angegebenen Datum eingetreten sind, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Beachten Sie, dass der ExtraHop Machine Learning Service historische Daten analysiert, um Erkennungen zu generieren. Daher gibt es eine Zeitverzögerung zwischen dem Auftreten der Ereignisse, die diese Erkennungen verursachen, und dem Zeitpunkt, an dem die Erkennungen generiert werden. Wenn Sie mehrmals im gleichen `update_time`-Fenster nach Entdeckungen suchen, werden bei der späteren Suche möglicherweise Erkennungen zurückgegeben, die bei der vorherigen Suche nicht gefunden wurden.

`mod_time`: **Zahl**

Gibt Erkennungen zurück, die nach dem angegebenen Datum aktualisiert wurden, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche.

`create_time`: **Zahl**

Gibt Erkennungen zurück, die nach dem angegebenen Datum erstellt wurden, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Für Sensoren gibt dies Erkennungen zurück, die nach dem angegebenen Datum generiert wurden. Bei Konsolen gibt dies Erkennungen zurück, die nach dem angegebenen Datum zum ersten Mal mit der Konsole synchronisiert wurden.

`id_only`: **Boolesch**

(Optional) Gibt nur die IDs der Funde zurück.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "create_time": 0,
  "filter": {
    "category": "string",
    "categories": [],
    "assignee": [],
    "ticket_id": [],
    "status": [],
    "resolution": [],
    "types": [],
    "risk_score_min": 0,
    "recommended": true
  },
  "from": 0,
  "id_only": true,
  "limit": 0,
  "mod_time": 0,
  "offset": 0,
  "sort": {
    "direction": "string",
    "field": "string"
  },
  "until": 0,
  "update_time": 0
}
```

PATCH /detections/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

`id`: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für die Erkennung.

`body`: **Objekt**

Die zu aktualisierenden Erkennungsparameter.

ticket\_id: **Schnur**

Die ID des Tickets, das mit der Erkennung verknüpft ist.

assignee: **Schnur**

Der Empfänger der Erkennung oder des Tickets, das mit der Erkennung verknüpft ist.

status: **Schnur**

Der Status der Erkennung oder des Tickets, das mit der Erkennung verknüpft ist. Wenn der Wert Null ist, lautet der im ExtraHop-System angezeigte Status Open. Der Wert „new“ kann nur über die REST-API angegeben werden, wenn [Ticket-Tracking durch Dritte ist aktiviert](#).

- new
- in\_progress
- closed
- acknowledged

resolution: **Schnur**

Die Auflösung der Erkennung oder des mit der Erkennung verknüpften Tickets.

Die folgenden Werte sind gültig:

- action\_taken
- no\_action\_taken

participants: **Reihe von Objekten**

Eine Liste der Geräte und Anwendungen, die mit der Erkennung verknüpft sind. Sie können bestimmte Felder für einen Teilnehmer ändern, aber Sie können einer Erkennung keine neuen Teilnehmer hinzufügen.

id: **Zahl**

Die ID des Teilnehmer, der mit der Erkennung verknüpft ist.

usernames: **Reihe von Zeichenketten**

Die Benutzernamen, die dem Teilnehmer über die REST-API zugeordnet sind.

origins: **Reihe von Zeichenketten**

Die Quell-IP-Adressen, die dem Teilnehmer über die REST-API zugeordnet sind.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "assignee": "string",
  "participants": {
    "id": 0,
    "usernames": [],
    "origins": []
  },
  "resolution": "string",
  "status": "string",
  "ticket_id": "string"
}
```

PATCH /detections/tickets

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die zu aktualisierenden Erkennungsticketwerte.

ticket\_id: **Schnur**

Die ID des Tickets, das mit der Erkennung verknüpft ist.

assignee: **Schnur**

Der Empfänger des Tickets, das mit der Erkennung verknüpft ist.

status: **Schnur**

Der Status des Tickets, das mit der Erkennung verknüpft ist.

Die folgenden Werte sind gültig:

- new
- in\_progress
- closed
- acknowledged

resolution: **Schnur**

Die Auflösung des Tickets, das mit der Erkennung verknüpft ist.

Die folgenden Werte sind gültig:

- action\_taken
- no\_action\_taken

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "assignee": "string",
  "resolution": "string",
  "status": "string",
  "ticket_id": "string"
}
```

GET /detections/{id}/related

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die ID der Erkennung, für die verwandte Erkennungen abgerufen werden sollen.

from: **Zahl**

Gibt Erkennungen zurück, die nach dem angegebenen Datum aufgetreten sind, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Erkennungen, die vor dem angegebenen Datum begonnen haben, werden zurückgegeben, wenn die Erkennung zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

until: **Zahl**

Gibt Erkennungen zurück, die vor dem angegebenen Datum endeten, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "appliance_id": 0,
  "assignee": "string",
  "categories": [
    "string"
  ],
  "create_time": 0,
  "description": "string",
  "end_time": 0,
  "id": 0,
  "is_user_created": true,
  "mitre_tactics": [],
  "mitre_techniques": [],
  "mod_time": 0,
```

```

    "participants": [],
    "properties": {},
    "recommended": true,
    "recommended_factors": [],
    "resolution": "string",
    "risk_score": 0,
    "start_time": 0,
    "status": "string",
    "ticket_id": "string",
    "ticket_url": "string",
    "title": "string",
    "type": "string",
    "update_time": 0,
    "url": "string"
  }

```

GET /detections/{id}/investigations

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die ID der Erkennung, für die verwandte Untersuchungen abgerufen werden sollen.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```

{
  "appliance_id": 0,
  "assignee": "string",
  "categories": [
    "string"
  ],
  "create_time": 0,
  "description": "string",
  "end_time": 0,
  "id": 0,
  "is_user_created": true,
  "mitre_tactics": [],
  "mitre_techniques": [],
  "mod_time": 0,
  "participants": [],
  "properties": {},
  "recommended": true,
  "recommended_factors": [],
  "resolution": "string",
  "risk_score": 0,
  "start_time": 0,
  "status": "string",
  "ticket_id": "string",
  "ticket_url": "string",
  "title": "string",
  "type": "string",
  "update_time": 0,
  "url": "string"
}

```

GET /detections/formats

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```

{

```

```

"author": "string",
"categories": [],
"display_name": "string",
"is_user_created": true,
"last_updated": 0,
"mitre_categories": [],
"properties": {},
"released": 0,
"status": "string",
"type": "string"
}

```

GET /detections/formats/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Der Zeichenkettenbezeichner des Erkennungsformats.

built\_in\_only: **Boolesch**

(Optional) Wenn dieses Feld den Wert true hat, werden nur integrierte Erkennungsformate zurückgegeben. Wenn dieses Feld falsch ist und sowohl ein benutzerdefiniertes Format als auch ein integriertes Format dieselbe ID haben, wird das benutzerdefinierte Format zurückgegeben. Der Standardwert ist falsch.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```

{
"author": "string",
"categories": [],
"display_name": "string",
"is_user_created": true,
"last_updated": 0,
"mitre_categories": [],
"properties": {},
"released": 0,
"status": "string",
"type": "string"
}

```

POST /detections/formats

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Parameter des Erkennungsformats.

type: **Schnur**

Ein Zeichenkettenbezeichner für den Erkennungstyp. Die Zeichenfolge darf nur Buchstaben, Zahlen und Unterstriche enthalten. Obwohl Erkennungstypen in integrierten Formaten einzigartig sind und Erkennungstypen in benutzerdefinierten Formaten eindeutig sind, können ein integriertes und ein benutzerdefiniertes Format denselben Erkennungstyp gemeinsam haben.

display\_name: **Schnur**

Der Anzeigename des Erkennungstyps, der auf der Seite „Erkennungen“ im ExtraHop-System angezeigt wird.

mitre\_categories: **Reihe von Zeichenketten**

(Optional) Die IDs der MITRE-Techniken, die mit der Erkennung verknüpft sind.

author: **Schnur**

(Optional) Der Autor des Erkennungsformats.

categories: **Reihe von Zeichenketten**

(Optional) Die Liste der Kategorien, zu denen die Erkennung gehört. Geben Sie für POST- und PATCH-Operationen eine Liste mit einer einzigen Zeichenfolge an. Sie können nicht mehr als eine Kategorie für benutzerdefinierte Erkennungsformate angeben. Die Kategorie „Perf“ oder „Sek“ wird automatisch zu allen Erkennungsformaten hinzugefügt.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "author": "string",
  "categories": [],
  "display_name": "string",
  "mitre_categories": [],
  "type": "string"
}
```

DELETE /detections/formats/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Der Zeichenkettenbezeichner des Erkennungsformats.

PATCH /detections/formats/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Der Zeichenkettenbezeichner des Erkennungsformats.

body: **Objekt**

Die Parameter des Erkennungsformats.

GET /detections/rules/hiding

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "author": "string",
  "create_time": 0,
  "description": "string",
  "detection_type": "string",
  "detections_hidden": 0,
  "enabled": true,
  "expiration": 0,
  "hide_past_detections": true,
  "id": 0,
  "offender": {},
  "participants_hidden": 0,
  "properties": [],
  "victim": {}
}
```

GET /detections/rules/hiding/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Der eindeutige Bezeichner für die Tuning-Regel.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "author": "string",
  "create_time": 0,
  "description": "string",
  "detection_type": "string",
  "detections_hidden": 0,
  "enabled": true,
  "expiration": 0,
  "hide_past_detections": true,
  "id": 0,
  "offender": {},
  "participants_hidden": 0,
  "properties": [],
  "victim": {}
}
```

POST /detections/rules/hiding

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Parameter der Tuning-Regel.

offender: **Objekt**

Der Täter, für den diese Tuning-Regel gilt. Geben Sie ein detection\_hiding\_participant-Objekt an, um die Regel auf ein bestimmtes Opfer anzuwenden, oder geben Sie „Any“ an, um die Regel auf einen beliebigen Täter anzuwenden.

object\_type: **Schnur**

Die Art des Teilnehmer.

Die folgenden Werte sind gültig:

- device
- device\_group
- ipaddr
- locality\_type
- network\_locality
- hostname
- scanner\_service
- username

object\_id: **Zahl**

Die ID für das Gerät, die Gerätegruppe oder den Netzwerkstandort. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „Gerät“, „device\_group“ oder „network\_locality“ ist.

object\_value: **Array oder String**

Die IP-Adresse oder der CIDR-Block des Teilnehmer. Sie können eine einzelne Adresse oder einen Block in einer Zeichenfolge oder mehrere Adressen oder Blöcke in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „ipaddr“ ist.

`object_locality`: **Schnur**

Der Netzwerklokalitätstyp des Teilnehmer. Geben Sie entweder „extern“ oder „intern“ an. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „locality\_type“ ist.

Die folgenden Werte sind gültig:

- internal
- external

`object_scanner`: **Array oder String**

Der Name eines externen Scandienstes. Sie können einen einzelnen Dienst in einer Zeichenfolge oder mehrere Werte in einem Array angeben. Sie können auch „Beliebig“ angeben, um einen beliebigen Scandienst auszuwählen. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „scanner\_service“ ist.

`object_hostname`: **Array oder String**

Der Hostname eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Hostnamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Hostnamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „hostname“ ist.

`object_username`: **Array oder String**

Der Nutzernamen eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Benutzernamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Benutzernamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „username“ ist.

`victim`: **Objekt**

Das Opfer, für das diese Tuning-Regel gilt. Geben Sie ein `detection_hiding_participant`-Objekt an, um die Regel auf ein bestimmtes Opfer anzuwenden, oder geben Sie „Any“ an, um die Regel auf ein beliebiges Opfer anzuwenden.

`object_type`: **Schnur**

Die Art des Teilnehmer.

Die folgenden Werte sind gültig:

- device
- device\_group
- ipaddr
- locality\_type
- network\_locality
- hostname
- scanner\_service
- username

`object_id`: **Zahl**

Die ID für das Gerät, die Gerätegruppe oder den Netzwerkstandort. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „Gerät“, „device\_group“ oder „network\_locality“ ist.

`object_value`: **Array oder String**

Die IP-Adresse oder der CIDR-Block des Teilnehmer. Sie können eine einzelne Adresse oder einen Block in einer Zeichenfolge oder mehrere Adressen oder Blöcke in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „ipaddr“ ist.

`object_locality`: **Schnur**

Der Netzwerklokalitätstyp des Teilnehmer. Geben Sie entweder „extern“ oder „intern“ an. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „locality\_type“ ist.

Die folgenden Werte sind gültig:

- internal
- external

`object_scanner`: **Array oder String**

Der Name eines externen Scandienstes. Sie können einen einzelnen Dienst in einer Zeichenfolge oder mehrere Werte in einem Array angeben. Sie können auch „Beliebig“ angeben, um einen beliebigen Scandienst auszuwählen. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „scanner\_service“ ist.

`object_hostname`: **Array oder String**

Der Hostname eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Hostnamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Hostnamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „hostname“ ist.

`object_username`: **Array oder String**

Der Nutzernamen eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Benutzernamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Benutzernamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „username“ ist.

`expiration`: **Zahl**

Die Zeit, in der die Tuning-Regel abläuft, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Ein Wert von Null oder 0 gibt an, dass die Regel nicht abläuft.

`description`: **Schnur**

(Optional) Die Beschreibung der Tuning-Regel.

`detection_type`: **Schnur**

Der Erkennungstyp, für den diese Optimierungsregel gilt. Zeigen Sie eine Liste der gültigen Felder für „type“ an, indem Sie die Operation GET /detections/formats ausführen. Geben Sie „all\_performance“ oder „all\_security“ an, um die Regel auf alle Leistungs- oder Sicherheitserkennungen anzuwenden.

`properties`: **Reihe von Objekten**

(Optional) Die Filterkriterien für Erkennungseigenschaften.

`property`: **Schnur**

Der Name der zu filternden Eigenschaft.

`operator`: **Schnur**

Die Vergleichsmethode wird angewendet, wenn der Operandenwert mit dem Wert der Erkennungseigenschaft verglichen wird.

Die folgenden Werte sind gültig:

- =
- !=
- ~
- !~
- in

`operand`: **Zeichenfolge oder Zahl oder Objekt**

Der Wert, den der Filter abzugleichen versucht. Der Filter vergleicht den Wert des Operanden mit dem Wert der Erkennungseigenschaft und wendet die im Operatorparameter angegebene Vergleichsmethode an. Sie können den Operanden als Zeichenfolge, Ganzzahl oder Objekt angeben. Weitere Informationen finden Sie in der [REST-API-Leitfaden](#).

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "description": "string",
  "detection_type": "string",
  "expiration": 0,
  "offender": {
    "object_type": "string",
```

```

        "object_id": 0,
        "object_value": "array",
        "object_locality": "string",
        "object_scanner": "array",
        "object_hostname": "array",
        "object_username": "array"
    },
    "properties": {
        "property": "string",
        "operator": "string",
        "operand": "string"
    },
    "victim": {
        "object_type": "string",
        "object_id": 0,
        "object_value": "array",
        "object_locality": "string",
        "object_scanner": "array",
        "object_hostname": "array",
        "object_username": "array"
    }
}

```

PATCH /detections/rules/hiding/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Der eindeutige Bezeichner für die Tuning-Regel.

body: **Objekt**

Die zu aktualisierenden Tuning-Regelfelder.

enabled: **Boolesch**

Gibt an, ob die Optimierungsregel aktiviert ist.

expiration: **Zahl**

Die Zeit, in der die Tuning-Regel abläuft, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Ein Wert von Null oder 0 gibt an, dass die Regel nicht abläuft.

description: **Schnur**

Die Beschreibung der Tuning-Regel.

offender: **Objekt**

Der Täter, für den diese Tuning-Regel gilt. Geben Sie ein detection\_hiding\_participant-Objekt an, um die Regel auf ein bestimmtes Opfer anzuwenden, oder geben Sie „Any“ an, um die Regel auf einen beliebigen Täter anzuwenden.

object\_type: **Schnur**

Die Art des Teilnehmer.

Die folgenden Werte sind gültig:

- device
- device\_group
- ipaddr
- locality\_type
- network\_locality
- hostname
- scanner\_service
- username

`object_id`: **Zahl**

Die ID für das Gerät, die Gerätegruppe oder den Netzwerkstandort. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „Gerät“, „device\_group“ oder „network\_locality“ ist.

`object_value`: **Array oder String**

Die IP-Adresse oder der CIDR-Block des Teilnehmer. Sie können eine einzelne Adresse oder einen Block in einer Zeichenfolge oder mehrere Adressen oder Blöcke in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „ipaddr“ ist.

`object_locality`: **Schnur**

Der Netzwerklokalitätstyp des Teilnehmer. Geben Sie entweder „extern“ oder „intern“ an. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „locality\_type“ ist.

Die folgenden Werte sind gültig:

- internal
- external

`object_scanner`: **Array oder String**

Der Name eines externen Scandienstes. Sie können einen einzelnen Dienst in einer Zeichenfolge oder mehrere Werte in einem Array angeben. Sie können auch „Beliebig“ angeben, um einen beliebigen Scandienst auszuwählen. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „scanner\_service“ ist.

`object_hostname`: **Array oder String**

Der Hostname eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Hostnamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Hostnamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „hostname“ ist.

`object_username`: **Array oder String**

Der Nutzernamen eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Benutzernamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Benutzernamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „username“ ist.

`victim`: **Objekt**

Das Opfer, für das diese Tuning-Regel gilt. Geben Sie ein `detection_hiding_participant`-Objekt an, um die Regel auf ein bestimmtes Opfer anzuwenden, oder geben Sie „Any“ an, um die Regel auf ein beliebiges Opfer anzuwenden.

`object_type`: **Schnur**

Die Art des Teilnehmer.

Die folgenden Werte sind gültig:

- device
- device\_group
- ipaddr
- locality\_type
- network\_locality
- hostname
- scanner\_service
- username

`object_id`: **Zahl**

Die ID für das Gerät, die Gerätegruppe oder den Netzwerkstandort. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „Gerät“, „device\_group“ oder „network\_locality“ ist.

`object_value`: **Array oder String**

Die IP-Adresse oder der CIDR-Block des Teilnehmer. Sie können eine einzelne Adresse oder einen Block in einer Zeichenfolge oder mehrere Adressen oder Blöcke in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „ipaddr“ ist.

`object_locality`: **Schnur**

Der Netzwerklokalitätstyp des Teilnehmer. Geben Sie entweder „extern“ oder „intern“ an. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „locality\_type“ ist.

Die folgenden Werte sind gültig:

- internal
- external

`object_scanner`: **Array oder String**

Der Name eines externen Scandienstes. Sie können einen einzelnen Dienst in einer Zeichenfolge oder mehrere Werte in einem Array angeben. Sie können auch „Beliebig“ angeben, um einen beliebigen Scandienst auszuwählen. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „scanner\_service“ ist.

`object_hostname`: **Array oder String**

Der Hostname eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Hostnamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Hostnamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „hostname“ ist.

`object_username`: **Array oder String**

Der Nutzernamen eines Teilnehmer. Sie können einen einzelnen Benutzernamen in einer Zeichenfolge oder mehrere Benutzernamen in einem Array angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn der Objekttyp „username“ ist.

`properties`: **Reihe von Objekten**

Die Filterkriterien für Erkennungseigenschaften.

`property`: **Schnur**

Der Name der zu filternden Eigenschaft.

`operator`: **Schnur**

Die Vergleichsmethode wird angewendet, wenn der Operandenwert mit dem Wert der Erkennungseigenschaft verglichen wird.

Die folgenden Werte sind gültig:

- =
- !=
- ~
- !~
- in

`operand`: **Zeichenfolge oder Zahl oder Objekt**

Der Wert, den der Filter abzugleichen versucht. Der Filter vergleicht den Wert des Operanden mit dem Wert der Erkennungseigenschaft und wendet die im Operatorparameter angegebene Vergleichsmethode an. Sie können den Operanden als Zeichenfolge, Ganzzahl oder Objekt angeben. Weitere Informationen finden Sie in der [REST-API-Leitfaden](#).

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "description": "string",
  "enabled": true,
  "expiration": 0,
  "offender": {
    "object_type": "string",
    "object_id": 0,
    "object_value": "array",
    "object_locality": "string",
    "object_scanner": "array",
```

```

        "object_hostname": "array",
        "object_username": "array"
    },
    "properties": {
        "property": "string",
        "operator": "string",
        "operand": "string"
    },
    "victim": {
        "object_type": "string",
        "object_id": 0,
        "object_value": "array",
        "object_locality": "string",
        "object_scanner": "array",
        "object_hostname": "array",
        "object_username": "array"
    }
}

```

DELETE /detections/rules/hiding/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Der eindeutige Bezeichner für die Tuning-Regel.

GET /detections/{id}/notes

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für die Erkennung.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```

{
  "author": "string",
  "note": "string",
  "update_time": 0
}

```

DELETE /detections/{id}/notes

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für die Erkennung.

PUT /detections/{id}/notes

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für die Erkennung.

body: **Objekt**

Die Parameter der Erkennungsnotiz.

## Operandenwerte für Regeln zur Abstimmung von Erkennungseigenschaften

Die `POST /detections/rules/hiding` Mithilfe dieses Vorgangs können Sie Optimierungsregeln erstellen, die Erkennungen auf der Grundlage von Erkennungseigenschaften filtern. Sie können Filterkriterien für Erkennungseigenschaften in Objekten angeben. Jedes Objekt sollte einen eindeutigen Wert für die enthalten `operand` Feld, das für das angegebene Feld gültig ist `property` Wert.



**Hinweis** Sie können gültige Eigenschaftswerte abrufen über `GET /detections/formats` Betrieb. Sehen Sie die Schlüssel des `properties` Objekt in der Antwort. Im folgenden Beispiel ist der `property` Wert ist `s3_bucket`:

```
"properties": {
  "s3_bucket": {
    "is_optional": true,
    "status": "active",
    "is_tunable": true,
    "data_type": "string"
  }
}
```

Die `is_tunable` Feld gibt an, ob Sie eine Optimierungsregel auf der Grundlage der Eigenschaft erstellen können.

`registered_domain_name`

Um Regeln für einen registrierten Domänenname auszublenden, geben Sie den `property` Wert als `registered_domain_name` und der `operand` Wert als Domänenname.

Die folgende Beispielregel verbirgt DNS-Tunnelerkennungen für `example.com`.

```
{
  "detection_type": "dns_tunnel",
  "expiration": null,
  "offender": "Any",
  "victim": "Any",
  "properties": [
    {
      "operand": "example.com",
      "operator": "=",
      "property": "registered_domain_name"
    }
  ]
}
```

`uris`

Um Regeln anhand eines URI auszublenden, geben Sie den `property` Wert als `uris` und der `operand` Wert als URI.

Die folgende Beispielregel verbirgt Erkennungen von SQL-Injection-Angriffen (SQLi) für `http://example.com/test`.

```
{
  "detection_type": "sql_i_attack",
  "expiration": null,
  "offender": "Any",
  "victim": "Any",
  "properties": [
    {
      "operand": "http://example.com/test",
      "operator": "=",
      "property": "uris"
    }
  ]
}
```

```

    }
  ]
}

```

top\_level\_domain

Um Regeln für einen Top-Level-Domainnamen auszublenden, geben Sie den `property` Wert als `top_level_domain` und der `operand` Wert als Top-Level-Domainname.

Die folgende Beispielregel verbirgt Erkennungen verdächtiger Top-Level-Domains für `org` Top-Level-Domain.

```

{
  "detection_type": "suspicious_tld",
  "expiration": null,
  "offender": "Any",
  "victim": "Any",
  "properties": [
    {
      "operand": "org",
      "operator": "=",
      "property": "top_level_domain"
    }
  ]
}

```

### Suche mit regulären Ausdrücken (Regex)

Mit Sicherheit `property` Werte, die Zeichenfolge kann in Regex-Syntax sein. Spezifizieren Sie die `operand` Wert als Objekt, das eine `value` Parameter mit der Regex-Syntax, die Sie abgleichen möchten, und einem `is_regex` Parameter, der auf gesetzt ist `true`. Die folgende Regel filtert DNS-Tunnelerkennungen mit Domainnamen, die mit enden `example.com`.

```

{
  "detection_type": "dns_tunnel",
  "expiration": null,
  "offender": "Any",
  "victim": "Any",
  "properties": [
    {
      "operand": {
        "value": ".*?example.com",
        "is_regex": true
      },
      "operator": "=",
      "property": "registered_domain_name"
    }
  ]
}

```

### Groß- und Kleinschreibung deaktivieren

Sucht standardmäßig nach einer Zeichenfolge `property` Bei Werten wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Sie können jedoch die Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung deaktivieren, indem Sie den Operandenwert als Objekt angeben, das eine `case_sensitive` Parameter, der auf gesetzt ist `false`.

Die folgende Regel verbirgt Erkennungen von Hacking-Tool-Domänenzugriffen mit dem ArchStrike-Hacking-Tool.

```
{
  "detection_type": "hacking_tools",
  "expiration": null,
  "offender": "Any",
  "victim": "Any",
  "properties": [
    {
      "operand": {
        "value": "archstrike",
        "case_sensitive": false
      },
      "operator": "=",
      "property": "hacking_tool"
    }
  ]
}
```

## E-Mail-Gruppe

Sie können einzelne oder Gruppen-E-Mail-Adressen zu einer E-Mail-Gruppe hinzufügen und sie einem System zuweisen. Alarm. Wenn diese Alarm ausgelöst wird, sendet das System eine E-Mail an alle Adressen in der E-Mail-Gruppe.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /emailgroups	Rufen Sie alle E-Mail-Gruppen ab.
POST /emailgroups	Erstellen Sie eine neue E-Mail-Gruppe.
/emailgroups/ {id} LÖSCHEN	Löschen Sie eine E-Mail-Gruppe mit einer eindeutigen Kennung.
GET /emailgroups/ {id}	Rufen Sie eine bestimmte E-Mail-Gruppe anhand einer eindeutigen Kennung ab.
PATCH /emailgroups/ {id}	Wenden Sie Updates auf eine bestimmte E-Mail-Gruppe an.

## Einzelheiten der Operation

GET /emailgroups

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "email_addresses": [],
  "group_name": "string",
  "id": 0,
  "system_notifications": true
}
```

POST /emailgroups

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wendet die angegebenen Eigenschaftswerte auf die neue E-Mail-Gruppe an.

group\_name: **Schnur**

Der freundliche Name für die E-Mail-Gruppe.

email\_addresses: **Reihe von Zeichenketten**

Die Liste der E-Mail-Adressen in der E-Mail-Gruppe.

system\_notifications: **Boolescher Wert**

Gibt an, ob die Gruppe Systembenachrichtigungen erhalten soll.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "email_addresses": [],
  "group_name": "string",
  "system_notifications": true
}
```

GET /emailgroups/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung der E-Mail-Gruppe.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "email_addresses": [],
  "group_name": "string",
  "id": 0,
  "system_notifications": true
}
```

DELETE /emailgroups/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für die E-Mail-Gruppe.

PATCH /emailgroups/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wendet die angegebenen Eigenschaftswertaktualisierungen auf die E-Mail-Gruppe an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für die E-Mail-Gruppe.

## ExtraHop

Diese Ressource enthält Metadaten über das ExtraHop-System.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
HOLEN SIE SICH /extrahop	Ruft Metadaten über die Firmware ab, die auf dem ExtraHop-System läuft.
POST/extrahop/cloudresources	Aktualisieren Sie die Ressourcen auf dem ExtraHop-System manuell. Diese Ressourcen werden automatisch aktualisiert, wenn das System mit ExtraHop Cloud Services verbunden wird.
HOLEN SIE SICH /extrahop/cluster	Rufen Sie die Explore-Cluster-Konfigurationseinstellungen ab.
PATCH /extrahop/cluster	Aktualisieren Sie die Explore-Cluster-Konfigurationseinstellungen.
GET /extrahop/detections/access	Rufen Sie die Zugriffskontrolleinstellungen für Erkennungen ab.
PUT /extrahop/Erkennungen/Zugriff	Aktualisieren Sie die Zugriffskontrolleinstellungen für Erkennungen.
HOLEN SIE SICH /extrahop/edition	Ruft die Edition des ExtraHop-Systems ab.  <b>Hinweis</b> Für diesen Vorgang ist kein API-Schlüssel erforderlich.
POST/extrahop/firmware	Laden Sie ein neues Firmware-Image auf das ExtraHop-System hoch. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Aktualisieren Sie die ExtraHop-Firmware über die REST-API</a> .
POST/extrahop/firmware/download/url	Laden Sie ein neues Firmware-Image von einer URL auf das ExtraHop-System herunter.
POST /extrahop/firmware/herunterladen/version	Laden Sie ein neues Firmware-Image von ExtraHop Cloud Services auf das ExtraHop-System herunter.
POST /extrahop/firmware/neuest/upgrade	Aktualisieren Sie das ExtraHop-System auf das zuletzt hochgeladene Firmware-Image.
GET /extrahop/firmware/next	Aktualisieren Sie das ExtraHop-System auf das zuletzt hochgeladene Firmware-Image.
GET /extrahop/firmware/previous	Rufen Sie Informationen über eine Firmware-Version ab, auf die Sie das ExtraHop-System zurücksetzen können.
POST /extrahop/firmware/previous/rollback	Setzen Sie das ExtraHop-System auf die vorherige Firmware-Version zurück.
HOLEN SIE SICH /extrahop/flowlogs/secret	Ruft das Flow-Log-Geheimnis ab.
POST /extrahop/flowlogs/secret	Generieren Sie ein neues Flow-Log-Geheimnis.
HOLEN SIE SICH /extrahop/idrac	Ruft die iDRAC-IP-Adresse des ExtraHop-Systems ab.
GET /extrahop/platform	Ruft den Plattformnamen des ExtraHop-Systems ab.  <b>Hinweis</b> Für diesen Vorgang ist kein API-Schlüssel erforderlich.

Bedienung	Beschreibung
GET /extrahop/processes	Ruft eine Liste der Prozesse ab, die auf dem ExtraHop-System ausgeführt werden.
POST /extrahop/processes/ {process} /restart	Starten Sie einen Prozess neu, der auf dem ExtraHop-System läuft.
GET /extrahop/services	Ruft die Einstellungen für alle Dienste ab.
PATCH /extrahop/services	Aktualisieren Sie die Einstellungen für Dienste.
POST /extrahop/restart	Starten Sie das ExtraHop-System neu.
POST /extrahop/shutdown	Fahren Sie das ExtraHop-System herunter.
POST/extrahop/sslcert	Generieren Sie das TLS-Zertifikat auf dem ExtraHop-System neu. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Erstellen Sie ein vertrauenswürdigen TLS-Zertifikat über die REST-API</a> 
PUT /extrahop/sslcert	Ersetzen Sie das TLS-Zertifikat auf dem ExtraHop-System.
POST /extrahop/sslcert/signingrequest	Erstellen Sie eine Anfrage zum Signieren eines TLS-Zertifikats. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Erstellen Sie ein vertrauenswürdigen TLS-Zertifikat über die REST-API</a> 
GET /extrahop/ticketing	Rufen Sie den Status der Ticketing-Integration ab.
PATCH /extrahop/Ticketverkauf	Aktiviere oder deaktiviere die Ticketing-Integration.
HOLEN SIE SICH /extrahop/version	Rufen Sie die Version der Firmware ab, die auf dem ExtraHop-System läuft.



**Hinweis:** Für diesen Vorgang ist kein API-Schlüssel erforderlich.

## Einzelheiten der Operation

GET /extrahop/version

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "version": "string"
}
```

GET /extrahop/platform

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "platform": "string"
}
```

GET /extrahop/edition

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "edition": "string"
}
```

GET /extrahop

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "display_host": "string",
  "external_hostname": "string",
  "hostname": "string",
  "mgmt_ipaddr": "string",
  "platform": "string",
  "version": "string"
}
```

GET /extrahop/idrac

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "ipaddr": "string"
}
```

POST /extrahop/sslcert

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

PUT /extrahop/sslcert

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Schnur**

Das SSL-Zertifikat und optional der private Schlüssel. Geben Sie es als Klartext ein, getrennt durch einen Zeilenumbruch.

POST /extrahop/sslcert/signingrequest

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Parameter für die Anforderung zum Signieren des SSL-Zertifikats.

subject\_alternative\_names: **Reihe von Objekten**

Eine Liste von Namen, für die das Zertifikat gilt, z. B. {"type": „dns“, „name“: „www.example.com“}.

type: **Schnur**

Art des Betreffs Alternativer Name.

Die folgenden Werte sind gültig:

- dns
- ip

name: **Schnur**

Name des Betreffs Alternativer Name.

subject: **Objekt**

Der Betreff des SSL-Zertifikats. Eine Liste der Felder für Zertifikatsanträge finden Sie unten.

common\_name: **Schnur**

Der allgemeine Name (CN) des Subjekts.

country\_code: **Schnur**

(Optional) Das Betreff Land (C).

state\_or\_province\_name: **Schnur**

(Optional) Das betreffende Bundesland oder die Provinz (ST).

locality\_name: **Schnur**

(Optional) Die Lokalität des Betreffs (L).

organization\_name: **Schnur**

(Optional) Die Fachorganisation (O).

organizational\_unit\_name: **Schnur**

(Optional) Die betreffende Organisationseinheit (OU).

email\_address: **Schnur**

(Optional) Die Betreff-E-Mail-Adresse (EmailAddress).

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "subject": {
    "common_name": "string",
    "country_code": "string",
    "state_or_province_name": "string",
    "locality_name": "string",
    "organization_name": "string",
    "organizational_unit_name": "string",
    "email_address": "string"
  },
  "subject_alternative_names": {
    "type": "string",
    "name": "string"
  }
}
```

GET /extrahop/ticketing

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "enabled": true,
  "external_ticketing_enabled": true,
  "internal_ticketing_enabled": true,
  "url_template": "string"
}
```

PATCH /extrahop/ticketing

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Einstellungen zur Ticketverfolgung.

enabled: **Boolesch**

(Optional) Veraltet. Ersetzt durch die Felder external\_ticketing\_enabled und internal\_ticketing\_enabled.

external\_ticketing\_enabled: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob Erkennungen von einem externen Ticketsystem aus verfolgt werden. Dieses Feld ist erforderlich, wenn das Feld internal\_ticketing\_enabled angegeben ist.

internal\_ticketing\_enabled: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob Erkennungen innerhalb des ExtraHop-Systems verfolgt werden. Dieses Feld ist erforderlich, wenn das Feld external\_ticketing\_enabled angegeben ist.

url\_template: **Schnur**

(Optional) Die URL-Vorlage, die Erkennungen mit externen Tickets verknüpft. Die Vorlage muss die Variable \$ticket\_id enthalten. Dieses Feld gilt nur, wenn Erkennungen von einem externen Ticketsystem aus verfolgt werden.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "enabled": true,
  "external_ticketing_enabled": true,
  "internal_ticketing_enabled": true,
  "url_template": "string"
}
```

PUT /extrahop/detections/access

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Erkennungen greifen auf Einstellungen für die Appliance zu.

enabled: **Boolesch**

Gibt an, ob die Einstellungen für den Erkennungszugriff aktiviert sind. Wenn diese Option aktiviert ist, können Administratoren den Erkennungszugriff für bestimmte Benutzer einschränken. Sie können die Einstellungen für den Erkennungszugriff nicht deaktivieren, nachdem die Einstellungen aktiviert wurden.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "enabled": true
}
```

GET /extrahop/detections/access

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "enabled": true
}
```

POST /extrahop/firmware

Geben Sie die folgenden Parameter an.

firmware: **Dateiname**

Die .tar-Datei, die das Firmware-Image enthält. Hinweis: Sie können kein Firmware-Image über den REST-API-Explorer hochladen. Weitere Informationen zum Hochladen eines Bilds über cURL oder ein Python-Skript finden Sie unter [Aktualisieren Sie die ExtraHop-Firmware über die REST-API](#).

POST /extrahop/firmware/latest/upgrade

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

(Optional) Die Installationsoptionen für das Upgrade der Appliance.

restart\_after: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die Appliance nach Abschluss des Upgrades neu gestartet werden soll.

silent: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die ExtraHop Web UI während des Upgrade-Vorgangs deaktiviert werden soll. Wenn ein Upgrade fehlschlägt, kehrt die Appliance automatisch zur vorherigen Firmware-Version zurück.

force: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die Kompatibilitätsüberprüfung übersprungen werden soll. Überspringen Sie die Überprüfung nur, wenn der ExtraHop Support das Upgrade geprüft und genehmigt hat.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "force": true,
  "restart_after": true,
  "silent": true
}
```

POST /extrahop/firmware/download/url

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Download-Optionen.

firmware\_url: **Schnur**

Die URL der Firmware, die heruntergeladen werden soll. HTTPS-, HTTP- und FTP-Schemata werden unterstützt.

upgrade: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die Appliance aktualisiert werden soll, nachdem der Firmware-Download abgeschlossen ist.

force: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die Kompatibilitätsüberprüfung übersprungen werden soll. Überspringen Sie die Überprüfung nur, wenn der ExtraHop Support das Upgrade geprüft und genehmigt hat.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "firmware_url": "string",
}
```

```

    "force": true,
    "upgrade": true
  }

```

POST /extrahop/restart

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

POST /extrahop/shutdown

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

GET /extrahop/services

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```

{
  "admin": {
    "enabled": true
  },
  "keyreceiver": {
    "enabled": true
  },
  "snmp": {
    "enabled": true
  },
  "ssh": {
    "enabled": true
  }
}

```

PATCH /extrahop/services

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Einstellungen für Dienste.

admin: **Objekt**

(Optional) Die Einstellungen des Management-GUI-Dienstes, der den browserbasierten Zugriff auf die Appliance ermöglicht.

enabled: **Boolesch**

Gibt an, ob der Dienst aktiviert ist.

snmp: **Objekt**

(Optional) Die Einstellungen des SNMP-Dienstes, der es Ihrer Netzwerkgeräteüberwachungssoftware ermöglicht, Informationen aus dem ExtraHop-System zu sammeln.

enabled: **Boolesch**

Gibt an, ob der Dienst aktiviert ist.

ssh: **Objekt**

(Optional) Die Einstellungen des SSH-Dienstes, der es Benutzern ermöglicht, sich sicher an der ExtraHop-Befehlszeilenschnittstelle (CLI) anzumelden.

enabled: **Boolesch**

Gibt an, ob der Dienst aktiviert ist.

keyreceiver: **Objekt**

(Optional) Die Einstellungen des SSL-Sitzungsschlüsselempfängers, die es der Appliance ermöglichen, Sitzungsschlüssel von der Sitzungsschlüsselweiterleitung zu empfangen und zu entschlüsseln.

enabled: **Boolesch**

Gibt an, ob der Dienst aktiviert ist.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "admin": {
    "enabled": true
  },
  "keyreceiver": {
    "enabled": true
  },
  "snmp": {
    "enabled": true
  },
  "ssh": {
    "enabled": true
  }
}
```

GET /extrahop/processes

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "can_restart": true,
  "cpu": 0.0,
  "cpu_time": 0,
  "mem_percent": 0.0,
  "mem_res": 0,
  "mem_virt": 0,
  "process": "string",
  "start_time": 0
}
```

POST /extrahop/processes/{process}/restart

Geben Sie die folgenden Parameter an.

process: **Schnur**

Der Name des Prozesses.

Die folgenden Werte sind gültig:

- exadmin
- exalerts
- examf
- exapi
- exbridge
- excap
- exconfig
- exflowlogs

- expktfeeder
- exsnmpq
- exnotify
- exportal
- exremote
- exsearch
- exstatmirror
- extrend
- webserver
- hopcloud-api

GET /extrahop/cluster

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "ingest_enabled": true,
  "replication_policy": 0
}
```

PATCH /extrahop/cluster

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die EXA-Cluster-Konfigurationseinstellungen.

ingest\_enabled: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die Datensatzaufnahme für den Explore-Cluster aktiviert ist.

replication\_policy: **Zahl**

(Optional) Die Replikationsstufe, die bestimmt, wie viele Kopien jedes Datensatz gespeichert werden.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "ingest_enabled": true,
  "replication_policy": 0
}
```

GET /extrahop/firmware/previous

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "backup_time": 0,
  "version": "string"
}
```

POST /extrahop/firmware/previous/rollback

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

POST /extrahop/cloudresources

Geben Sie die folgenden Parameter an.

cloudresources: **Dateiname**

Die Ressourcenpaketdatei.

GET /extrahop/flowlogs/secret

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "secret": "string"
}
```

POST /extrahop/flowlogs/secret

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

GET /extrahop/firmware/next

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "current_release": true,
  "release": "string",
  "versions": []
}
```

POST /extrahop/firmware/download/version

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

(Optional) Die Download-Optionen.

version: **Schnur**

Die Version der Firmware, die heruntergeladen werden soll.

upgrade: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die Appliance aktualisiert werden soll, nachdem der Firmware-Download abgeschlossen ist.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "upgrade": true,
  "version": "string"
}
```

## Jobs

Sie können den Fortschritt einiger Verwaltungsaufgaben überwachen, die über die REST-API gestartet wurden. Wenn eine REST-Anfrage einen Job erstellt, wird die Job-ID zurückgegeben in `location` Header der Antwort. Die folgenden Operationen schaffen Arbeitsplätze:

- POST /extrahop/firmware/latest/upgrade
- POST /extrahop/sslcert

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /jobs	Ruft den Status aller Jobs ab.
GET /jobs/{id}	Rufen Sie den Status eines bestimmten Jobs ab.

## Einzelheiten der Operation

GET /jobs/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Die eindeutige Kennung für den Job.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "details": "string",
  "id": "string",
  "remote_jobs": [],
  "status": "string",
  "step_description": "string",
  "step_number": 0,
  "total_steps": 0,
  "type": "string"
}
```

GET /jobs

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "details": "string",
  "id": "string",
  "remote_jobs": [],
  "status": "string",
  "step_description": "string",
  "step_number": 0,
  "total_steps": 0,
  "type": "string"
}
```

## Arten von Aufträgen

Die GET /jobs Operation gibt die folgenden Werte zurück in type Feld der Antwort.

### extrahop\_firmware\_herunterladen

Das ExtraHop-System lädt ein neues Firmware-Image entweder von einer URL oder von ExtraHop Cloud Services herunter.

### extrahop\_firmware\_upgrade

Das ExtraHop-System wird auf eine neue Firmware-Version aktualisiert.

### extrahop\_firmware\_download\_upgrade

Das ExtraHop-System lädt ein Firmware-Image herunter und aktualisiert auf eine neue Firmware-Version. Das Bild wird entweder von einer URL oder von ExtraHop Cloud Services abgerufen.



**Hinweis** Die type Das Feld ist für einige Jobs leer.

## Lizenz

Diese Ressource ermöglicht es Ihnen, Produktschlüssel abzurufen und festzulegen oder eine Lizenz abzurufen und festzulegen.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /license	Rufen Sie die Lizenz ab, die auf dieses ExtraHop-System angewendet wurde.
PUT /Lizenz	Beantragen und registrieren Sie eine neue Lizenz für das ExtraHop-System.
HOLEN SIE SICH /license/productkey	Rufen Sie den Produktschlüssel für dieses ExtraHop-System ab.
PUT /license/productkey	Wenden Sie den angegebenen Produktschlüssel auf das ExtraHop-System an und registrieren Sie die Lizenz.

## Einzelheiten der Operation

PUT /license

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Schnur**

(Optional) Der Lizenztext, der Ihnen vom ExtraHop Support zur Verfügung gestellt wurde, einschließlich der BEGIN- und END-Zeilen.

GET /license

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "dossier": "string",
  "edition": "string",
  "expires_at": 0,
  "expires_in": 0,
  "modules": {},
  "options": {},
  "platform": "string",
  "product_key": "string",
  "serial": "string"
}
```

PUT /license/productkey

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

(Optional) Wenden Sie den angegebenen Produktschlüssel auf die Appliance an.

GET /license/productkey

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "product_key": "string"
}
```

## Metriken

Zu jedem Objekt, das vom ExtraHop-System identifiziert wird, werden Metrikinformationen gesammelt.

Beachten Sie, dass Metriken über die POST-Methode abgerufen werden, die eine Abfrage erstellt, um die angeforderten Informationen über die API zu sammeln. Weitere Informationen finden Sie unter [Extrahieren Sie Metriken über die REST-API](#).

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
POST /Metriken	Ruft Metriken für jedes angegebene Objekt ab.
GET /metrics/next/ {xid}	<p>Wenn Sie Metriken von einem anfordern Konsole mit dem POST /metrics, POST /metrics/total, oder POST /metrics/totalbyobject Operation, und Sie geben Objekte an, die von mehreren Sensoren beobachtet wurden, die Antwort enthält xid Feld statt Metrik Daten. Sie können Metrikdaten abrufen, indem Sie Folgendes angeben xid Feld in der GET /metrics/next/ {xid} Operation, die Metriken von einem der an die Konsole angeschlossenen Sensoren zurückgibt.</p> <p>Wiederhole das GET /metrics/next/{xid} Betrieb, um Metriken von zusätzlichen Sensoren zurückzugeben. Nachdem alle Metriken abgerufen wurden, gibt der Vorgang Null zurück.</p> <p>Wenn vom Sensor noch keine Metriken verfügbar sind, wird die Zeichenfolge again wird zurückgegeben. Warten Sie ein paar Sekunden und versuchen Sie es dann erneut.</p> <p> <b>Hinweis</b> Die Antwort könnte eine enthalten xid Feld, auch wenn Sie nur Messwerte für eine einzelne Gerätegruppe angefordert haben, da Gerätegruppen Geräte von mehreren Sensoren enthalten können.</p>
POST /Metriken/insgesamt	Ruft kombinierte Metriksummen für alle angegebenen Objekte ab.

Bedienung	Beschreibung
POST /metrics/totalbyobject	Ruft Metriksummen für jedes angegebene Objekt ab.

Der folgende Anforderungstext ruft beispielsweise HTTP-Antworten ab, die zwei Geräte in den letzten 30 Minuten gesendet haben.

```
{
  "cycle": "auto",
  "from": -1800000,
  "metric_category": "http_server",
  "metric_specs": [
    {
      "name": "rsp"
    }
  ],
  "object_ids": [
    180, 177
  ],
  "object_type": "device",
  "until": 0
}
```

Für die POST /metrics Operation, der vorherige Beispielanforderungstext gibt die Anzahl der HTTP-Antworten zurück, die in jedem Zeitintervall aufgetreten sind. Sie sind mit der Uhrzeit jedes Ereignis und der ID des Gerät, das die Antworten gesendet hat, beschriftet, ähnlich der folgenden Beispielantwort:

```
{
  "cycle": "30sec",
  "node_id": 0,
  "clock": 1709659320000,
  "from": 1709657520000,
  "until": 1709659320000,
  "stats": [
    {
      "oid": 177,
      "time": 1709657520000,
      "duration": 30000,
      "values": [
        4
      ]
    },
    {
      "oid": 177,
      "time": 1709657550000,
      "duration": 30000,
      "values": [
        4
      ]
    },
    {
      "oid": 180,
      "time": 1709657520000,
      "duration": 30000,
      "values": [
        4
      ]
    },
    {
      "oid": 180,
      "time": 1709657550000,

```

```

    "duration": 30000,
    "values": [
      4
    ]
  }
]
}

```

Für die POST `/metrics/totalbyobject` Operation, derselbe vorherige Beispielanforderungstext ruft die Gesamtsumme für jedes Gerät über den gesamten Zeitraum ab, ähnlich der folgenden Beispielantwort:

```

{
  "cycle": "30sec",
  "node_id": 0,
  "clock": 1709659620000,
  "from": 1709657820000,
  "until": 1709659620000,
  "stats": [
    {
      "oid": 180,
      "time": 1709659620000,
      "duration": 1830000,
      "values": [
        8
      ]
    },
    {
      "oid": 177,
      "time": 1709659620000,
      "duration": 1830000,
      "values": [
        8
      ]
    }
  ]
}

```

Für die POST `/metrics/total` Operation, derselbe vorherige Beispiel-Anforderungstext ruft die Gesamtsumme beider Geräte über den gesamten Zeitraum ab, ähnlich der folgenden Beispielantwort:

```

{
  "cycle": "30sec",
  "node_id": 0,
  "clock": 1709659830000,
  "from": 1709658030000,
  "until": 1709659830000,
  "stats": [
    {
      "oid": -1,
      "time": 1709659830000,
      "duration": 1830000,
      "values": [
        16
      ]
    }
  ]
}

```

Beachten Sie, dass das Verhalten des `/metrics/total` und `/metrics/totalbyobject` Endpunkte hängen vom Typ der Metrik ab. Für Zählmetriken ist der `values` Das Feld enthält eine Gesamtsumme der Werte über das angegebene Zeitintervall, wie im obigen Beispiel gezeigt. Für Datensatzmetriken ist jedoch `values` Das Feld enthält eine Liste von Werten und die Häufigkeit, mit der diese Werte auftauchten. Zum

Beispiel eine Abfrage nach Serververarbeitungszeiten mit dem `POST /metrics/total operation` gibt eine Antwort zurück, die dem folgenden Beispiel ähnelt:

```
{
  "cycle": "30sec",
  "node_id": 0,
  "clock": 1494541440000,
  "from": 1494539640000,
  "until": 1494541440000,
  "stats": [
    {
      "oid": -1,
      "time": 1494541380000,
      "duration": 1800000,
      "values": [
        {
          "value": 2.271,
          "freq": 5
        },
        {
          "value": 48.903,
          "freq": 1
        }
      ]
    }
  ]
}
```

Wenn im angegebenen Zeitraum mehr als 1.000 unterschiedliche Datensatzwerte vorliegen, werden ähnliche Werte konsolidiert, um die Antwortvariablen auf 1.000 Werte zu reduzieren. Wenn es beispielsweise weniger als 1.000 Werte gibt, kann die Antwort die folgenden Einträge enthalten:

```
{
  "value": 2.571,
  "freq": 4
},
{
  "value": 2.912,
  "freq": 2
}
```

Wenn die Antwort jedoch mehr als 1.000 Werte enthält, können diese Einträge zu dem folgenden Eintrag konsolidiert werden:

```
{
  "value": 2.571,
  "freq": 6
}
```

Wenn der `calc_type` Ein Feld ist angegeben und die Antwort enthält mehr als 1.000 Werte. Das Perzentil oder der Mittelwert wird anhand des konsolidierten Datensatzes berechnet.

## Einzelheiten der Operation

`POST /metrics`

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Beschreibung der Metrikanforderung.

from: **Zahl**

Der Anfangszeitstempel für die Anfrage. Gibt nur Metriken zurück, die nach dieser Zeit erfasst wurden. Die Zeit wird in Millisekunden seit der Epoche ausgedrückt. 0 gibt den Zeitpunkt der Anfrage an. Ein negativer Wert wird relativ zur aktuellen Uhrzeit ausgewertet. Die Standardeinheit für einen negativen Wert ist Millisekunden, aber andere Einheiten können mit einem Einheitensuffix angegeben werden. Sehen Sie die [REST-API-Leitfaden](#) für unterstützte Zeiteinheiten und Suffixe.

until: **Zahl**

Der Endzeitstempel für die Anfrage. Gibt nur Metriken zurück, die vor diesem Zeitpunkt erfasst wurden. Folgt den gleichen Zeitwertrichtlinien wie der From Parameter.

cycle: **Schnur**

Der Aggregationszeitraum für Metriken.

Die folgenden Werte sind gültig:

- auto
- 1sec
- 30sec
- 5min
- 1hr
- 24hr

object\_type: **Schnur**

Gibt den Objekttyp der eindeutigen Bezeichner an, die in der Eigenschaft object\_ids angegeben sind.

Die folgenden Werte sind gültig:

- network
- device
- application
- vlan
- device\_group
- system

object\_ids: **Reihe von Zahlen**

Die Liste der numerischen Werte, die eindeutige Identifikatoren darstellen. Eindeutige Identifikatoren können über die Ressourcen /networks, /devices, /applications, /vlans, /devicegroups, /activitygroups und /appliances abgerufen werden. Geben Sie für Systemintegritätsmetriken die ID des Sensor oder der Konsole an und setzen Sie den Parameter object\_type auf „system“.

metric\_category: **Schnur**

Die Gruppe von Metriken, die im Metrikkatalog durchsucht werden können.

metric\_specs: **Reihe von Objekten**

Ein Array von Metrik Spezifikationsobjekten.

name: **Schnur**

Der Feldname für die Metrik. Wenn Sie im Metrikkatalog nach einer metric\_category filtern, ist jedes Ergebnis ein potenzieller metric\_spec-Name. Wenn ein Ergebnis aus dem Katalog ausgewählt wird, ist der Feldwert „Metrik“ eine gültige Option für dieses Feld.

key1: **Schnur**

(Optional) Filtern Sie Detailmetriken. Detailmetriken unterteilen Daten anhand von Schlüsseln, bei denen es sich um Zeichenketten oder IP-Adressen handelt. Beispielsweise akzeptiert die Metrik „HTTP Requests by Method“ den key1-Wert „GET“. Schlüssel können auch reguläre Ausdrücke sein, die durch Schrägstriche („/GET/“) getrennt sind.

key2: **Schnur**

(Optional) Aktivieren Sie zusätzliche Filterung für Detailmetriken.

calc\_type: **Schnur**

(Optional) Die Art der auszuführenden Berechnung.

Die folgenden Werte sind gültig:

- mean
- percentiles

percentiles: **Reihe von Zahlen**

(Optional) Die in aufsteigender Reihenfolge sortierte Liste der Perzentile, die zurückgegeben werden sollen. Dieser Parameter ist nur erforderlich, wenn der Parameter calc\_type auf „Perzentile“ gesetzt ist. Wenn der Parameter calc\_type auf mean gesetzt ist, kann die Percentile-Eigenschaft nicht festgelegt werden.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "cycle": "string",
  "from": 0,
  "metric_category": "string",
  "metric_specs": {
    "name": "string",
    "key1": "string",
    "key2": "string",
    "calc_type": "string",
    "percentiles": []
  },
  "object_ids": [],
  "object_type": "string",
  "until": 0
}
```

POST /metrics/total

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Beschreibung der Metrikanforderung.

from: **Zahl**

Der Anfangszeitstempel für die Anfrage. Gibt nur Metriken zurück, die nach dieser Zeit erfasst wurden. Die Zeit wird in Millisekunden seit der Epoche ausgedrückt. 0 gibt den Zeitpunkt der Anfrage an. Ein negativer Wert wird relativ zur aktuellen Uhrzeit ausgewertet. Die Standardeinheit für einen negativen Wert ist Millisekunden, aber andere Einheiten können mit einem Einheitensuffix angegeben werden. Sehen Sie die [REST-API-Leitfaden](#) für unterstützte Zeiteinheiten und Suffixe.

until: **Zahl**

Der Endzeitstempel für die Anfrage. Gibt nur Metriken zurück, die vor diesem Zeitpunkt erfasst wurden. Folgt den gleichen Zeitwertrichtlinien wie der From Parameter.

**cycle:** *Schnur*

Der Aggregationszeitraum für Metriken.

Die folgenden Werte sind gültig:

- auto
- 1sec
- 30sec
- 5min
- 1hr
- 24hr

**object\_type:** *Schnur*

Gibt den Objekttyp der eindeutigen Bezeichner an, die in der Eigenschaft `object_ids` angegeben sind.

Die folgenden Werte sind gültig:

- network
- device
- application
- vlan
- device\_group
- system

**object\_ids:** *Reihe von Zahlen*

Die Liste der numerischen Werte, die eindeutige Identifikatoren darstellen. Eindeutige Identifikatoren können über die Ressourcen `/networks`, `/devices`, `/applications`, `/vlans`, `/devicegroups`, `/activitygroups` und `/appliances` abgerufen werden. Geben Sie für Systemintegritätsmetriken die ID des Sensor oder der Konsole an und setzen Sie den Parameter `object_type` auf „system“.

**metric\_category:** *Schnur*

Die Gruppe von Metriken, die im Metrikkatalog durchsucht werden können.

**metric\_specs:** *Reihe von Objekten*

Ein Array von Metrik Spezifikationsobjekten.

**name:** *Schnur*

Der Feldname für die Metrik. Wenn Sie im Metrikkatalog nach einer `metric_category` filtern, ist jedes Ergebnis ein potenzieller `metric_spec`-Name. Wenn ein Ergebnis aus dem Katalog ausgewählt wird, ist der Feldwert „Metrik“ eine gültige Option für dieses Feld.

**key1:** *Schnur*

(Optional) Filtern Sie Detailmetriken. Detailmetriken unterteilen Daten anhand von Schlüsseln, bei denen es sich um Zeichenketten oder IP-Adressen handelt. Beispielsweise akzeptiert die Metrik „HTTP Requests by Method“ den `key1`-Wert „GET“. Schlüssel können auch reguläre Ausdrücke sein, die durch Schrägstriche („/GET/“) getrennt sind.

**key2:** *Schnur*

(Optional) Aktivieren Sie zusätzliche Filterung für Detailmetriken.

**calc\_type:** *Schnur*

(Optional) Die Art der auszuführenden Berechnung.

Die folgenden Werte sind gültig:

- mean
- percentiles

percentiles: **Reihe von Zahlen**

(Optional) Die in aufsteigender Reihenfolge sortierte Liste der Perzentile, die zurückgegeben werden sollen. Dieser Parameter ist nur erforderlich, wenn der Parameter calc\_type auf „Perzentile“ gesetzt ist. Wenn der Parameter calc\_type auf mean gesetzt ist, kann die Percentile-Eigenschaft nicht festgelegt werden.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "cycle": "string",
  "from": 0,
  "metric_category": "string",
  "metric_specs": {
    "name": "string",
    "key1": "string",
    "key2": "string",
    "calc_type": "string",
    "percentiles": []
  },
  "object_ids": [],
  "object_type": "string",
  "until": 0
}
```

POST /metrics/totalbyobject

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Beschreibung der Metrikanforderung.

from: **Zahl**

Der Anfangszeitstempel für die Anfrage. Gibt nur Metriken zurück, die nach dieser Zeit erfasst wurden. Die Zeit wird in Millisekunden seit der Epoche ausgedrückt. 0 gibt den Zeitpunkt der Anfrage an. Ein negativer Wert wird relativ zur aktuellen Uhrzeit ausgewertet. Die Standardeinheit für einen negativen Wert ist Millisekunden, aber andere Einheiten können mit einem Einheitensuffix angegeben werden. Sehen Sie die [REST-API-Leitfaden](#) für unterstützte Zeiteinheiten und Suffixe.

until: **Zahl**

Der Endzeitstempel für die Anfrage. Gibt nur Metriken zurück, die vor diesem Zeitpunkt erfasst wurden. Folgt den gleichen Zeitwertrichtlinien wie der From Parameter.

cycle: **Schnur**

Der Aggregationszeitraum für Metriken.

Die folgenden Werte sind gültig:

- auto
- 1sec
- 30sec
- 5min
- 1hr
- 24hr

object\_type: **Schnur**

Gibt den Objekttyp der eindeutigen Bezeichner an, die in der Eigenschaft object\_ids angegeben sind.

Die folgenden Werte sind gültig:

- network
- device
- application
- vlan
- device\_group
- system

`object_ids`: **Reihe von Zahlen**

Die Liste der numerischen Werte, die eindeutige Identifikatoren darstellen. Eindeutige Identifikatoren können über die Ressourcen /networks, /devices, /applications, /vlans, /devicegroups, /activitygroups und /appliances abgerufen werden. Geben Sie für Systemintegritätsmetriken die ID des Sensor oder der Konsole an und setzen Sie den Parameter `object_type` auf „system“.

`metric_category`: **Schnur**

Die Gruppe von Metriken, die im Metrikkatalog durchsucht werden können.

`metric_specs`: **Reihe von Objekten**

Ein Array von Metrik Spezifikationsobjekten.

`name`: **Schnur**

Der Feldname für die Metrik. Wenn Sie im Metrikkatalog nach einer `metric_category` filtern, ist jedes Ergebnis ein potenzieller `metric_spec`-Name. Wenn ein Ergebnis aus dem Katalog ausgewählt wird, ist der Feldwert „Metrik“ eine gültige Option für dieses Feld.

`key1`: **Schnur**

(Optional) Filtern Sie Detailmetriken. Detailmetriken unterteilen Daten anhand von Schlüsseln, bei denen es sich um Zeichenketten oder IP-Adressen handelt. Beispielsweise akzeptiert die Metrik „HTTP Requests by Method“ den `key1`-Wert „GET“. Schlüssel können auch reguläre Ausdrücke sein, die durch Schrägstriche („/GET/“) getrennt sind.

`key2`: **Schnur**

(Optional) Aktivieren Sie zusätzliche Filterung für Detailmetriken.

`calc_type`: **Schnur**

(Optional) Die Art der auszuführenden Berechnung.

Die folgenden Werte sind gültig:

- mean
- percentiles

`percentiles`: **Reihe von Zahlen**

(Optional) Die in aufsteigender Reihenfolge sortierte Liste der Perzentile, die zurückgegeben werden sollen. Dieser Parameter ist nur erforderlich, wenn der Parameter `calc_type` auf „Perzentile“ gesetzt ist. Wenn der Parameter `calc_type` auf mean gesetzt ist, kann die Perzentile-Eigenschaft nicht festgelegt werden.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "cycle": "string",
  "from": 0,
  "metric_category": "string",
  "metric_specs": {
    "name": "string",
    "key1": "string",
    "key2": "string",
    "calc_type": "string",
    "percentiles": []
  }
}
```

```

    },
    "object_ids": [],
    "object_type": "string",
    "until": 0
  }
}

```

GET /metrics/next/{xid}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

xid: **Zahl**

Der eindeutige Bezeichner, der von einer Metrikabfrage zurückgegeben wird.

## Unterstützte Zeiteinheiten

Für die meisten Parameter ist die Standardeinheit für die Zeitmessung Millisekunden. Die folgenden Parameter geben jedoch alternative Zeiteinheiten wie Minuten und Stunden zurück oder akzeptieren diese:

- Gerät
  - aktive\_von
  - aktiv\_bis
- Gerätegruppe
  - aktive\_von
  - aktiv\_bis
- Metriken
  - von
  - bis
- Protokoll aufzeichnen
  - von
  - bis
  - kontext\_ttl

Die folgende Tabelle zeigt die unterstützten Zeiteinheiten:

Zeiteinheit	Einheitensuffix
Jahr	Y
Monat	M
Woche	w
Tag	d
Stunde	h
Minute	m
Zweiter	s
Millisekunde	ms

Um für einen Parameter eine andere Zeiteinheit als Millisekunden anzugeben, hängen Sie das Einheitensuffix an den Wert an. Um beispielsweise Geräte anzufordern, die in den letzten 30 Minuten aktiv waren, geben Sie den folgenden Parameterwert an:

```
GET /api/v1/devices?active_from=-30m
```

Das folgende Beispiel spezifiziert eine Suche nach HTTP Datensätze, die vor 1 bis 2 Stunden erstellt wurden:

```
{
  "from": "-2h",
  "until": "-1h",
  "types": ["~http"]
}
```

## Netzwerk-Lokalitätseintrag

Sie können eine Liste verwalten, die die Netzwerklokalität von IP-Adressen angibt.

Sie können beispielsweise einen Eintrag in der Netzwerklokalitätsliste erstellen, der angibt, dass eine IP-Adresse oder ein CIDR-Block intern oder extern ist.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
GET /networklocations	Ruft alle Netzwerklokalitätseinträge ab.
POST /Netzwerkorte	Erstellen Sie einen Netzwerklokalitätseintrag.
LÖSCHE /networklocalities/ {id}	Löscht einen Netzwerklokalitätseintrag.  <div data-bbox="889 934 928 982" data-label="Image"></div> <b>Hinweis</b> Dieser Vorgang ist bei Sensoren, die an RevealX 360 angeschlossen sind, nicht verfügbar. Diese Operation ist jedoch verfügbar in der <a href="#">RevealX 360 REST-API</a> .
GET /networklocalities/ {id}	Ruft einen bestimmten Netzwerklokalitätseintrag ab.
PATCH /networklocalities/ {id}	Wenden Sie Aktualisierungen auf einen bestimmten Netzwerklokalitätseintrag an.  <div data-bbox="889 1249 928 1297" data-label="Image"></div> <b>Hinweis</b> Dieser Vorgang ist bei Sensoren, die an RevealX 360 angeschlossen sind, nicht verfügbar. Diese Operation ist jedoch verfügbar in der <a href="#">RevealX 360 REST-API</a> .

## Einzelheiten der Operation

GET /networklocalities

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "description": "string",
  "external": true,
  "id": 0,
  "mod_time": 0,
  "name": "string",
  "network": "string",
  "networks": []
}
```

POST /networklocalities

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wendet die angegebenen Eigenschaftswerte auf den neuen Eintrag für die Netzwerklokalität an.

name: **Schnur**

(Optional) Der Name der Netzwerklokalität. Wenn dieses Feld nicht angegeben ist, wird die Netzwerklokalität im folgenden Format benannt: „Locality\_ID“, wobei ID die eindeutige Kennung der Netzwerklokalität ist.

network: **Schnur**

(Optional) Veraltet. Geben Sie CIDR-Blöcke oder IP-Adressen im Feld Netzwerke an.

networks: **Reihe von Zeichenketten**

(Optional) Eine Reihe von CIDR-Blöcken oder IP-Adressen, die die Netzwerklokalität definieren.

external: **Boolescher Wert**

Gibt an, ob das Netzwerk intern oder extern ist.

description: **Schnur**

(Optional) Eine optionale Beschreibung des Eintrags zur Netzwerklokalität.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "description": "string",
  "external": true,
  "name": "string",
  "network": "string",
  "networks": []
}
```

GET /networklocalities/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Eintrag zur Netzwerklokalität.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "description": "string",
  "external": true,
  "id": 0,
  "mod_time": 0,
  "name": "string",
  "network": "string",
  "networks": []
}
```

DELETE /networklocalities/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Eintrag zur Netzwerklokalität.

PATCH /networklocalities/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wendet die angegebenen Eigenschaftswertaktualisierungen auf den Eintrag für die Netzwerklokalität an.

network: **Schnur**

(Optional) Veraltet. Geben Sie CIDR-Blöcke oder IP-Adressen im Feld Netzwerke an.

networks: **Reihe von Zeichenketten**

(Optional) Eine Reihe von CIDR-Blöcken oder IP-Adressen, die die Netzwerklokalität definieren.

name: **Schnur**

(Optional) Der Name der Netzwerklokalität.

external: **Boolescher Wert**

(Optional) Gibt an, ob das Netzwerk intern oder extern ist.

description: **Schnur**

(Optional) Eine optionale Beschreibung des Eintrags zur Netzwerklokalität.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "description": "string",
  "external": true,
  "name": "string",
  "network": "string",
  "networks": []
}
```

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für den Eintrag zur Netzwerklokalität.

## Knoten

Ein Knoten ist ein Sensor das ist verbunden mit einem Konsole.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /nodes	Alles abrufen Sensoren verbunden damit Konsole.
GET /nodes/ {id}	Rufen Sie ein bestimmtes ab Sensor das ist damit verbunden Konsole.
PATCH /nodes/ {id}	Aktualisieren Sie ein bestimmtes Sensor das ist damit verbunden Konsole.

## Einzelheiten der Operation

GET /nodes

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
```

```

    "add_time": 0,
    "display_name": "string",
    "enabled": true,
    "firmware_version": "string",
    "hostname": "string",
    "id": 0,
    "license_status": "string",
    "nickname": "string",
    "ntp_sync": true,
    "product_key": "string",
    "status_code": "string",
    "status_message": "string",
    "time_added": 0,
    "time_offset": 0,
    "uuid": "string"
  }

```

GET /nodes/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die ID des Sensor.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```

{
  "add_time": 0,
  "display_name": "string",
  "enabled": true,
  "firmware_version": "string",
  "hostname": "string",
  "id": 0,
  "license_status": "string",
  "nickname": "string",
  "ntp_sync": true,
  "product_key": "string",
  "status_code": "string",
  "status_message": "string",
  "time_added": 0,
  "time_offset": 0,
  "uuid": "string"
}

```

PATCH /nodes/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wenden Sie die angegebenen Updates auf den Discover-Knoten an.

id: **Zahl**

Der eindeutige Bezeichner für den Discover-Knoten.

## Datenstrom öffnen

Ein offener Datenstrom (ODS) ist ein Kanal, über den Sie bestimmte Metrik Daten von einem senden können Sensor an ein externes System eines Drittanbieters. Möglicherweise möchten Sie Metrikdaten mit einem Remote-Tool wie Splunk, MongoDB oder Amazon Web Services (AWS) speichern oder analysieren.

Das Senden von Daten über einen offenen Datenstrom ist ein zweistufiges Verfahren. Zunächst konfigurieren Sie eine Verbindung zum Zielsystem, das die Daten empfängt. Zweitens schreiben Sie einen Auslöser, der festlegt, welche Daten an das Zielsystem gesendet werden sollen und wann sie gesendet werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter [Offene Datenströme](#).

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /odstargets	Ruft alle Open Data Stream-Ziele ab.
GET /odstargets/http	Ruft alle HTTP Open Data Stream-Ziele ab.
BEITRAG /odstargets/http	Erstellen Sie ein neues HTTP Open Data Stream-Ziel.
LÖSCHEN Sie /odstargets/http/ {name}	Löschen Sie ein HTTP Open Data Stream-Ziel.
GET /odstargets/http/ {name}	Rufen Sie ein bestimmtes HTTP Open Data Stream-Ziel ab.
GET /odstargets/kafka	Ruft alle Kafka Open Data Stream-Ziele ab.
BEITRAG /odstargets/kafka	Erstellen Sie ein neues Kafka Open Data Stream-Ziel.
LÖSCHE /odstargets/kafka/ {name}	Löschen Sie ein Kafka Open Data Stream-Ziel.
GET /odstargets/kafka/ {name}	Rufen Sie ein bestimmtes Kafka Open Data Stream-Ziel ab.
GET /odstargets/mongodb	Ruft alle MongoDB Open Data Stream-Ziele ab.
BEITRAG /odstargets/mongodb	Erstellen Sie ein neues MongoDB Open Data Stream-Ziel.
LÖSCHEN Sie /odstargets/mongodb/ {name}	Löschen Sie ein MongoDB Open Data Stream-Ziel.
GET /odstargets/mongodb/ {name}	Rufen Sie ein bestimmtes MongoDB Open Data Stream-Ziel ab.
GET /odstargets/raw	Ruft alle Raw Open Data Stream-Ziele ab.
BEITRAG /odstargets/raw	Erstellen Sie ein neues Raw Open Data Stream-Ziel.
LÖSCHE /odstargets/raw/ {name}	Löscht ein Raw Open Data Stream-Ziel.
GET /odstargets/raw/ {name}	Rufen Sie ein bestimmtes Raw Open Data Stream-Ziel ab.
GET /odstargets/syslog	Ruft alle Syslog Open Data Stream-Ziele ab.
POST /odstargets/syslog	Erstellen Sie ein neues Syslog Open Data Stream-Ziel.
LÖSCHEN Sie /odstargets/syslog/ {name}	Löschen Sie ein Syslog Open Data Stream-Ziel.
GET /odstargets/syslog/ {name}	Rufen Sie ein bestimmtes Syslog Open Data Stream-Ziel ab.

## Einzelheiten der Operation

GET /odstargets

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{}
```

GET /odstargets/http

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{}
```

GET /odstargets/http/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{}
```

GET /odstargets/kafka

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "brokers": [],
  "compression": "string",
  "name": "string",
  "partition_strategy": "string",
  "protocol": "string",
  "skip_cert_verification": true,
  "tls_ca_certs": "string",
  "tls_client_cert": "string",
  "tls_client_key": "string"
}
```

GET /odstargets/kafka/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "brokers": [],
  "compression": "string",
  "name": "string",
  "partition_strategy": "string",
  "protocol": "string",
  "skip_cert_verification": true,
  "tls_ca_certs": "string",
  "tls_client_cert": "string",
  "tls_client_key": "string"
}
```

```
}
  "tls_client_key": "string"
}
```

GET /odstargets/mongodb

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{}
```

GET /odstargets/mongodb/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{}
```

GET /odstargets/raw

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{}
```

GET /odstargets/raw/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{}
```

GET /odstargets/syslog

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "batch_min_bytes": 0,
  "concurrent_connections": 0,
  "host": "string",
  "localtime": true,
  "name": "string",
  "port": 0,
  "protocol": "string",
  "skip_cert_verification": true,
  "tcp_length_prefix_framing": true,
  "tls_ca_certs": "string",
  "tls_client_cert": "string",
  "tls_client_key": "string"
}
```

GET /odstargets/syslog/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "batch_min_bytes": 0,
  "concurrent_connections": 0,
  "host": "string",
  "localtime": true,
  "name": "string",
  "port": 0,
  "protocol": "string",
  "skip_cert_verification": true,
  "tcp_length_prefix_framing": true,
  "tls_ca_certs": "string",
  "tls_client_cert": "string",
  "tls_client_key": "string"
}
```

POST /odstargets/http

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

name: **Schnur**

Der Name für das Ziel.

host: **Schnur**

Der Hostname oder die IP-Adresse des Remote-HTTP-Servers.

port: **Zahl**

Die TCP-Portnummer des HTTP-Servers.

protocol: **Schnur**

Das Protokoll, über das Daten übertragen werden.

Die folgenden Werte sind gültig:

- http
- https

skip\_cert\_verification: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die TLS-Zertifikatsüberprüfung für verschlüsselte Daten umgangen werden soll. Dieser Parameter ist nur gültig, wenn `protocol` auf `https` gesetzt ist.

pipeline: **Boolesch**

Gibt an, ob mehrere gleichzeitige HTTP-Verbindungen aktiviert sind, wodurch die Durchsatzgeschwindigkeit verbessert werden kann.

additional\_header: **Schnur**

(Optional) Gibt einen zusätzlichen HTTP-Header an, der in jede Anfrage aufgenommen werden soll. Header müssen im folgenden Format angegeben werden: "<key>:<value>". Zum Beispiel: „additional\_header“: „Accept: text/html“.

authentication: **Objekt**

Ein Objekt, das HTTP-Authentifizierungsdaten enthält.

`auth_type`: **Schnur**

Die Art der HTTP-Authentifizierung.

Die folgenden Werte sind gültig:

- none
- basic
- aws
- azure\_storage
- azure\_ad
- crowdstrike

`username`: **Schnur**

(Optional) Der Name des Benutzers. Diese Option ist erforderlich, wenn ``auth_type`` auf ``basic`` gesetzt ist oder wenn ``auth_type`` auf ``azure_ad`` und ``grant_type`` auf ``resource_owner`` gesetzt ist.

`password`: **Schnur**

(Optional) Das Passwort des Benutzers. Diese Option ist erforderlich, wenn ``auth_type`` auf ``basic`` gesetzt ist oder wenn ``auth_type`` auf ``azure_ad`` und ``grant_type`` auf ``resource_owner`` gesetzt ist.

`access_key`: **Schnur**

(Optional) Die Zugriffsschlüssel-ID. Diese Option ist für die AWS- und Azure Storage-Authentifizierung erforderlich.

`secret_key`: **Schnur**

(Optional) Der geheime Zugriffsschlüssel. Diese Option ist für die AWS-Authentifizierung erforderlich.

`service`: **Schnur**

(Optional) Der Servicecode des AWS-Service, z. B. „AmazonEC2“. Diese Option ist für die AWS-Authentifizierung erforderlich.

`region`: **Schnur**

(Optional) Der Name der AWS-Region, z. B. „us-west-1“. Diese Option ist für die AWS-Authentifizierung erforderlich.

`grant_type`: **Schnur**

(Optional) Der OAuth 2.0-Grant-Typ. Diese Option ist für die Microsoft Entra ID-Authentifizierung erforderlich.

Die folgenden Werte sind gültig:

- client
- resource\_owner

`client_id`: **Schnur**

(Optional) Die Client-ID. Diese Option ist für die Microsoft Entra ID- und Crowdstrike-Authentifizierung erforderlich.

`client_secret`: **Schnur**

(Optional) Der geheime Client-Schlüssel. Diese Option ist für die Microsoft Entra ID- und Crowdstrike-Authentifizierung erforderlich.

`resource`: **Schnur**

(Optional) Die Microsoft Entra ID-Ressourcen-URI. Diese Option ist für die Microsoft Entra ID-Authentifizierung erforderlich.

token\_endpoint: **Schnur**

(Optional) Der Endpunkt Microsoft Entra ID /token. Zum Beispiel: "https://login.microsoftonline.com/<tenant\_id>/oauth2/token". Diese Option ist für die Microsoft Entra ID-Authentifizierung erforderlich.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "additional_header": "string",
  "authentication": {
    "auth_type": "string",
    "username": "string",
    "password": "string",
    "access_key": "string",
    "secret_key": "string",
    "service": "string",
    "region": "string",
    "grant_type": "string",
    "client_id": "string",
    "client_secret": "string",
    "resource": "string",
    "token_endpoint": "string"
  },
  "host": "string",
  "name": "string",
  "pipeline": true,
  "port": 0,
  "protocol": "string",
  "skip_cert_verification": true
}
```

POST /odstargets/kafka

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

name: **Schnur**

Der Name für das Ziel.

brokers: **Reihe von Objekten**

Ein Array von einem oder mehreren Objekten, die Informationen über Kafka Brokers enthalten.

host: **Schnur**

Der Hostname oder die IP-Adresse des Remote-Kafka-Brokers.

port: **Zahl**

Die TCP-Portnummer des Kafka-Brokers.

compression: **Schnur**

(Optional) Die Komprimierungsmethode, die auf übertragene Daten angewendet werden soll.

Die folgenden Werte sind gültig:

- none
- gzip
- snappy

partition\_strategy: **Schnur**

(Optional) Die Partitionierungsmethode, die auf übertragene Daten angewendet werden soll.

Die folgenden Werte sind gültig:

- hash\_key
- manual
- random
- round\_robin

protocol: **Schnur**

Das Protokoll, über das Daten übertragen werden.

Die folgenden Werte sind gültig:

- tcp
- tls

tls\_client\_cert: **Schnur**

(Optional) Das TLS-Client-Zertifikat, das während des TLS-Handshakes an den Kafka-Server gesendet wird. Geben Sie diese Option an, wenn die Client-Authentifizierung auf dem Kafka-Server aktiviert ist.

tls\_client\_key: **Schnur**

(Optional) Der private Schlüssel des TLS-Client-Zertifikats, das durch den Parameter `tls_client_cert` angegeben wird. Geben Sie diese Option an, wenn die Client-Authentifizierung auf dem Kafka-Server aktiviert ist.

skip\_cert\_verification: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die TLS-Zertifikatsüberprüfung für verschlüsselte Daten umgangen werden soll. Dieser Parameter ist nur gültig, wenn das Protokoll auf `tls` gesetzt ist.

tls\_ca\_certs: **Schnur**

(Optional) Die vertrauenswürdigen Zertifikate, mit denen das Kafka-Serverzertifikat validiert werden soll, im PEM-Format. Geben Sie diese Option an, wenn Ihr Kafka-Serverzertifikat nicht von einer gültigen Zertifizierungsstelle (CA) signiert wurde. Wenn diese Option nicht angegeben ist, wird das Serverzertifikat mit der integrierten Liste gültiger CA-Zertifikate validiert. Diese Option ist nur gültig, wenn das Protokoll TLS ist.

authentication: **Objekt**

(Optional) Ein Objekt, das Kafka-Authentifizierungsdaten enthält.

auth\_type: **Schnur**

Die Art der SASL-Authentifizierung.

Die folgenden Werte sind gültig:

- scram

username: **Schnur**

Der Benutzername des SASL-Benutzers.

password: **Schnur**

Das Passwort des SASL-Benutzers.

algorithm: **Schnur**

Der Hashing-Algorithmus für die SASL-Authentifizierung.

Die folgenden Werte sind gültig:

- sha256
- sha512

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "authentication": {
    "auth_type": "string",
    "username": "string",
    "password": "string",
```

```

    "algorithm": "string"
  },
  "brokers": {
    "host": "string",
    "port": 0
  },
  "compression": "string",
  "name": "string",
  "partition_strategy": "string",
  "protocol": "string",
  "skip_cert_verification": true,
  "tls_ca_certs": "string",
  "tls_client_cert": "string",
  "tls_client_key": "string"
}

```

POST /odstargets/mongodb

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

name: **Schnur**

Der Name für das Ziel.

host: **Schnur**

Der Hostname oder die IP-Adresse des Remote-MongoDB-Servers.

port: **Zahl**

Die TCP-Portnummer des MongoDB-Servers.

encrypt: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob Daten mit TLS verschlüsselt sind.

skip\_cert\_verification: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die TLS-Zertifikatsüberprüfung für verschlüsselte Daten umgangen werden soll. Dieser Parameter ist nur gültig, wenn `encrypt` auf `true` gesetzt ist.

authentication: **Reihe von Objekten**

(Optional) Ein Array von Objekten, die MongoDB-Authentifizierungsdaten enthalten.

database: **Schnur**

Der Name der MongoDB-Datenbank.

user: **Schnur**

Der Name des Benutzers, der berechtigt ist, die angegebene Datenbank zu ändern.

password: **Schnur**

Das Passwort des Benutzers.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```

{
  "authentication": {
    "database": "string",
    "user": "string",
    "password": "string"
  },
  "encrypt": true,
  "host": "string",
  "name": "string",
  "port": 0,
  "skip_cert_verification": true
}

```

}

POST /odstargets/raw

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**name: **Schnur**

Der Name für das Ziel.

host: **Schnur**

Der Hostname oder die IP-Adresse des Remoteservers.

port: **Zahl**

Die TCP- oder UDP-Portnummer des Remoteservers.

protocol: **Schnur**

Das Protokoll, über das Daten übertragen werden.

Die folgenden Werte sind gültig:

- tcp
- udp

compression: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die GZIP-Komprimierung auf übertragene Daten angewendet wird.

gzip\_threshold\_bytes: **Zahl**

(Optional) Die Anzahl der Byte, die den Schwellenwert für die Erstellung einer neuen Nachricht angibt. Alle 30 Sekunden sendet der Sensor oder die Konsole Nachrichten, die die angegebene Größe überschreiten, um zu verhindern, dass Nachrichten zu groß werden. Diese Option ist nur gültig, wenn `compression` auf `true` gesetzt ist.

gzip\_threshold\_seconds: **Zahl**

(Optional) Die Anzahl der Sekunden, die den Schwellenwert für das Erstellen einer neuen Nachricht angibt. Alle 30 Sekunden sendet der Sensor oder die Konsole Nachrichten, die länger als den angegebenen Zeitraum geschrieben wurden, um zu verhindern, dass Nachrichten zu groß werden. Diese Option ist nur gültig, wenn `compression` auf `true` gesetzt ist.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "compression": true,
  "gzip_threshold_bytes": 0,
  "gzip_threshold_seconds": 0,
  "host": "string",
  "name": "string",
  "port": 0,
  "protocol": "string"
}
```

POST /odstargets/syslog

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**name: **Schnur**

Der Name für das Ziel.

host: **Schnur**

Der Hostname oder die IP-Adresse des Remote-Syslog-Servers.

port: **Zahl**

Die TCP- oder UDP-Portnummer des Remote-Syslog-Servers.

tcp\_length\_prefix\_framing: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die Anzahl der Byte in einer Nachricht dem Anfang der Nachricht vorangestellt werden soll. Wenn dieser Parameter auf false gesetzt ist, wird das Ende jeder Nachricht durch einen abschließenden Zeilenumbruch begrenzt.

batch\_min\_bytes: **Zahl**

(Optional) Die Mindestanzahl von Bytes, die gleichzeitig an den Syslog-Server gesendet werden müssen.

concurrent\_connections: **Zahl**

(Optional) Die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen, über die Nachrichten gesendet werden.

localtime: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob Zeitstempel auf die lokale Zeitzone des Sensor oder der Konsole verweisen. Wenn dieser Parameter auf false gesetzt ist, verweisen Zeitstempel auf GMT.

protocol: **Schnur**

Das Protokoll, über das Daten übertragen werden.

Die folgenden Werte sind gültig:

- tcp
- udp
- tls

tls\_client\_cert: **Schnur**

(Optional) Das TLS-Client-Zertifikat, das während des TLS-Handshakes an den Syslog-Server gesendet wird. Geben Sie diese Option an, wenn die Client-Authentifizierung auf dem Syslog-Server aktiviert ist.

tls\_client\_key: **Schnur**

(Optional) Der private Schlüssel des TLS-Client-Zertifikats, das durch den Parameter `tls_client_cert` angegeben wird. Geben Sie diese Option an, wenn die Client-Authentifizierung auf dem Syslog-Server aktiviert ist.

skip\_cert\_verification: **Boolesch**

(Optional) Gibt an, ob die TLS-Zertifikatsüberprüfung für verschlüsselte Daten umgangen werden soll. Dieser Parameter ist nur gültig, wenn das Protokoll auf `tls` gesetzt ist.

tls\_ca\_certs: **Schnur**

(Optional) Die vertrauenswürdigen Zertifikate, mit denen das Syslog-Serverzertifikat validiert werden soll, im PEM-Format. Geben Sie diese Option an, wenn Ihr Syslog-Serverzertifikat nicht von einer gültigen Zertifizierungsstelle (CA) signiert wurde. Wenn diese Option nicht angegeben ist, wird das Serverzertifikat mit der integrierten Liste gültiger CA-Zertifikate validiert. Diese Option ist nur gültig, wenn das Protokoll `TLS` ist und `skip_cert_verification` falsch ist.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "batch_min_bytes": 0,
  "concurrent_connections": 0,
  "host": "string",
  "localtime": true,
  "name": "string",
  "port": 0,
```

```

"protocol": "string",
"skip_cert_verification": true,
"tcp_length_prefix_framing": true,
"tls_ca_certs": "string",
"tls_client_cert": "string",
"tls_client_key": "string"
}

```

DELETE /odstargets/http/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

DELETE /odstargets/kafka/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

DELETE /odstargets/mongodb/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

DELETE /odstargets/raw/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

DELETE /odstargets/syslog/{name}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

name: **Schnur**

Der Name des Ziels.

## Paarung

Mit dieser Ressource können Sie ein Token generieren, das für die Verbindung mit einem erforderlich ist Sensor zu einem Konsole.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
POST /pairing/token	Generieren Sie ein Token, das für die Verbindung mit dem erforderlich ist Sensor zu einem Konsole.

## Einzelheiten der Operation

POST /pairing/token

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

## Protokoll aufzeichnen

Aufzeichnungen sind strukturierte Fluss- und Transaktionsinformationen über Ereignisse in Ihrem Netzwerk.

Nachdem Sie das ExtraHop-System mit einem Datensatz Store verbunden haben, können Sie Datensatzinformationen generieren und an den Recordstore senden, und Sie können Datensätze abfragen, um Informationen über jedes Objekt in Ihrem Netzwerk abzurufen. Weitere Informationen finden Sie unter [Abfragen von Datensätzen über die REST-API](#).

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
GET /records/cursor/ {cursor}	Veraltet. Ersetzt durch POST /records/cursor.
POST /Datensätze/Cursor	Ruft Datensätze ab einem bestimmten Cursor ab. Dieser Vorgang wird nur unterstützt, wenn Datensätze in einem ExtraHop-Recordstore (wie dem EXA 5300) oder auf CrowdStrike LogScale gespeichert sind.
POST /Datensätze/Suche	Führen Sie eine Datensatzprotokollabfrage durch.

## Einzelheiten der Operation

POST /records/search

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Datensatzprotokollabfrage.

from: **Zahl**

Der Anfangszeitstempel des Zeitbereichs, den die Abfrage durchsucht, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Ein negativer Wert gibt an, dass die Suche mit Datensätzen beginnt, die zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit erstellt wurden. Geben Sie beispielsweise -600000ms an, um die Suche mit Datensätzen zu beginnen, die 10 Minuten vor dem Zeitpunkt der Anfrage erstellt wurden. Negative Werte können mit einer anderen Zeiteinheit als Millisekunden angegeben werden, z. B. Sekunden oder Stunden. Sehen Sie die [REST-API-Leitfaden](#) für unterstützte Zeiteinheiten und Suffixe.

until: **Zahl**

Der Endzeitstempel des Zeitbereichs, den die Abfrage durchsucht, ausgedrückt in Millisekunden seit der Epoche. Ein Wert 0 gibt an, dass die Suche mit Datensätzen endet, die zum Zeitpunkt der Anfrage erstellt wurden. Ein negativer Wert gibt an, dass die Suche mit Datensätzen endet, die zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit erstellt wurden. Geben Sie beispielsweise -300000ms an, um die Suche mit Datensätzen zu beenden, die 5 Minuten vor dem Zeitpunkt der Anfrage erstellt wurden. Negative Werte können mit einer anderen Zeiteinheit als Millisekunden angegeben werden, z. B. Sekunden oder Stunden. Sehen Sie die [REST-API-Leitfaden](#) für unterstützte Zeiteinheiten und Suffixe.

**types:** *Reihe von Zeichenketten*

(Optional) Ein Array mit einem oder mehreren Datensatzformaten. Die Abfrage gibt nur Datensätze zurück, die den angegebenen Formaten entsprechen. Wenn kein Wert angegeben ist, gibt die Abfrage Datensätze eines beliebigen Typs zurück. Gültige Werte für dieses Feld werden im Feld Datensatztyp auf der Seite Datensatzformate angezeigt. Zum Beispiel: „~cifs“.

**limit:** *Zahl*

Die maximale Anzahl von Datensätzen, die von der Abfrage zurückgegeben wurden. Der Höchstwert darf 10000 nicht überschreiten. Der Standardwert ist 100.

**offset:** *Zahl*

Die Anzahl der Datensätze, die in den Abfrageergebnissen übersprungen werden sollen. Die Abfrage gibt Datensätze zurück, die mit dem Offsetwert beginnen. Dieser Parameter wird häufig mit den Grenzwert- und Sortierparametern kombiniert. Der Standardwert ist 0. Für ExtraHop-Recordstores ist der Höchstwert 10.000; Informationen zum Abrufen von Datensätzen, die nach den ersten 10.000 zurückgegeben wurden, finden Sie unter POST / records/cursor/. Für Recordstores von Drittanbietern gibt es keinen Maximalwert.

**sort:** *Reihe von Objekten*

Die Liste von einem oder mehreren Sortierobjekten, die Sortierprioritäten angeben. Die zurückgegebenen Datensätze werden in der Reihenfolge sortiert, in der die Objekte aufgelistet sind. Die Parameter sind im Abschnitt `sort_item` unten definiert. Wenn keine `sort_item`-Werte angegeben werden, werden die Datensätze in absteigender Reihenfolge nach Zeitstempel sortiert.

**field:** *Zeichenfolge*

Der Feldname, nach dem Datensätze zurückgegeben wurden, wird sortiert.

**direction:** *Zeichenfolge*

Die Reihenfolge, in der die zurückgegebenen Datensätze sortiert werden. Die Standardreihenfolge ist absteigend. Nachdem alle anderen Sortierkriterien angewendet wurden oder wenn keine Sortierkriterien angegeben wurden, ist die Standardreihenfolge nach Zeitstempel absteigend.

Die folgenden Werte sind gültig:

- asc
- desc

**filter:** *Objekt*

Das Objekt, das die Parameter enthält, die die Filterkriterien angeben. Die Parameter werden im Filterabschnitt unten definiert. Wenn keine Filterwerte angegeben werden, gibt die Abfrage alle Datensätze zurück, die dem Zeitbereich und allen angegebenen Datensatzformaten entsprechen.

**field:** *Zeichenfolge*

Der Name des Feldes in dem Datensatz, der gefiltert werden soll. Die Abfrage vergleicht den Inhalt des Feldparameters mit dem Wert des Operandenparameters. Wenn der angegebene Feldname „any“ ist, wird die Vereinigung aller Feldwerte durchsucht. Wenn der angegebene Feldname „ipaddr“ oder „port“ lautet, werden die Client-, Server-, Sender- und Empfängerrollen in die Suche einbezogen. Feldnamen befinden sich in Datensatzformaten, die im ExtraHop-System eingesehen werden können.

**operator:** *Zeichenfolge*

Die Vergleichsmethode, die angewendet wird, wenn der Operandenwert mit dem Feldinhalt verglichen wird. Alle Filterobjekte benötigen einen Operator.

Die folgenden Werte sind gültig:

- >

- <
- <=
- >=
- =
- !=
- startswith
- ~
- !~
- and
- or
- not
- exists
- not\_exists
- in
- not\_in

operand: **Zeichenfolge oder Zahl oder Objekt**

Der Wert, den die Abfrage abzugleichen versucht. Die Abfrage vergleicht den Wert des Operanden mit dem Inhalt des Feldparameters und wendet die durch den Operatorparameter angegebene Vergleichsmethode an. Sie können den Operanden-Datentyp explizit angeben, wie in der [REST-API-Leitfaden](#).

rules: **Reihe von Objekten**

Die Liste eines oder mehrerer Filterobjekte innerhalb eines einzelnen Filterobjekts. Filterobjekte können rekursiv eingebettet werden. Für diesen Parameter sind nur die Operatoren „und“, „oder“ oder „nicht“ zulässig.

context\_ttl: **Zahl**

Die Zeitspanne, in der der Suchkontext aktiv bleibt. Die Standardeinheit ist Millisekunden, aber andere Einheiten können mit einem Einheitensuffix angegeben werden. Sehen Sie die [REST-API-Leitfaden](#) für unterstützte Zeiteinheiten und Suffixe. In RevealX Enterprise ist dieses Feld nur gültig, wenn Datensätze in einem ExtraHop-Recordstore (z. B. einem EXA 5300) oder auf CrowdStrike LogScale gespeichert sind. In RevealX 360 ist dieses Feld nur für Systeme gültig, die über einen Cloud-basierten Recordstore mit Premium Investigation verfügen. Sowohl in RevealX Enterprise mit CrowdStrike LogScale als auch in RevealX 360 mit Premium Investigation ist dieses Feld ungültig, wenn die Sortier- oder Offsetfelder angegeben sind.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "context_ttl": 0,
  "filter": {
    "field": "string",
    "operator": "string",
    "operand": "string",
    "rules": []
  },
  "from": 0,
  "limit": 0,
  "offset": 0,
  "sort": {
    "field": "string",
    "direction": "string"
  },
  "types": [],
  "until": 0
}
```

POST /records/cursor

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Cursor-ID, die die nächste Seite mit Ergebnissen in der Abfrage angibt.

cursor: **Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner des Cursors, der die nächste Seite mit Ergebnissen in der Abfrage angibt.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "cursor": "string"
}
```

context\_ttl: **Zahl**

(Optional) Die Zeitspanne, in der der Suchkontext aktiv bleibt, ausgedrückt in Millisekunden. Nach Ablauf der angegebenen Zeit wird der Cursor ungültig und Sie können keine weiteren Datensätze mehr aus der Suche abrufen. Geben Sie diesen Parameter an, um den zuvor angegebenen Suchkontext zu erweitern.

GET /records/cursor/{cursor}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

cursor: **Schnur**

Die Cursor-ID.

context\_ttl: **Zahl**

(Optional) Die Zeitspanne, in der der Suchkontext aktiv bleibt, ausgedrückt in Millisekunden.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "cursor": "string",
  "from": 0,
  "lookback_exceeded": true,
  "lookback_truncated": true,
  "records": {},
  "total": 0,
  "until": 0,
  "warnings": {}
}
```

## Operandenwerte in Datensatzabfragen

Die operand Feld in der POST /records/search Methode gibt den Wert an, den eine Datensatzabfrage zu finden versucht. Sie können entweder nur den Wert oder sowohl den Datentyp als auch den Wert angeben. Wenn Sie nur den Wert angeben, bezieht sich die Abfrage auf das Datensatzformat, das mit dem verknüpft ist field Parameter zur Bestimmung des Datentyps des Werts.

Wenn Sie beispielsweise nach einer IP-Adresse suchen möchten, können Sie einen IP-Adressdatentyp angeben und dann die tatsächliche Adresse als Wert angeben.

Das folgende Beispiel spezifiziert explizit den Datentyp und den Wert des Operanden:

```
{
  "from": -1000,
  "filter": {
    "field" : "senderAddr",

```

```

    "operator": "=",
    "operand": { "type": "ipaddr4", "value": "1.2.3.4" }
  }
}

```

Das folgende Beispiel spezifiziert nur den Wert des Operanden:

```

{
  "from": -1000,
  "filter": {
    "field": "senderAddr",
    "operator": "=",
    "operand": "1.2.3.4"
  }
}

```

Sie können die folgenden Datentypen explizit angeben in der `operand` Feld:

- Anwendung
- boolesch
- Gerät



**Hinweis** Sie müssen die Discovery-ID des Gerät im Wertfeld angeben. Sie finden die Discovery-ID eines Gerät über `POST /devices/search` Betrieb.

- Gerätefilter
- Gerätegruppe
- Flow-Schnittstelle
- Flow-Netzwerk
- iPad dr4
- iPad dr6
- Nummer
- Netzwerk\_Lokalität
- Objekt
- Schnur

Die `operand` Feld unterstützt die CIDR-Notation beim Filtern nach IP-Adressen; das `operator` Feld muss auf „=" oder „!=".

Sie können mehrere Filter angeben, indem Sie den `rules` Option, wie im folgenden Beispiel gezeigt:

```

{
  "filter": {
    "operator": "and",
    "rules": [
      {
        "field": "method",
        "operand": "SMB2_READ",
        "operator": "="
      },
      {
        "field": "reqL2Bytes",
        "operand": "100",
        "operator": ">"
      }
    ]
  },
  "types": [
    "~cifs"
  ],
  "from": "-30m"
}

```

}

## Datensätze mit einem Gerätegruppenfilter abfragen

Um Datensätze in der REST-API nach Gerätegruppe zu filtern, müssen Sie eine senden POST Anfrage an den `/records/search` Endpunkt mit einem Datensatzabfragefilter, der die folgenden Kriterien erfüllt:

- Die `field` muss Geräte angeben, wie `client`, `server`, `sender`, oder `receiver`.
- Die `operator` muss entweder sein `in` oder `not_in`.
- Die `operand type` muss sein `device_group`.
- Die `operand value` muss eine Zeichenkettendarstellung der numerischen Gerätegruppen-ID sein. Sie können Gerätegruppen-IDs abrufen, indem Sie den Vorgang GET `/devicegroup` ausführen und den Inhalt des `id` Feld in der Antwort.

Die folgende Abfrage sucht beispielsweise nach Datensätzen, in denen das Client-Gerät Mitglied einer Gerätegruppe mit der ID 200 war:

```
{
  "from": "-30m",
  "filter": {
    "field": "client",
    "operator": "in",
    "operand": {
      "type": "device_group",
      "value": "200"
    }
  }
}
```

Sie können Datensätze auch nach Gerätegruppenkriterien filtern, ohne eine Gerätegruppe zu erstellen, indem Sie den Operandentyp angeben als `device_filter`. Mit der folgenden Abfrage wird beispielsweise nach Datensätzen gesucht, in denen auf dem Client-Gerät Windows 10 ausgeführt wird:

```
{
  "from": "-30m",
  "filter": {
    "field": "client",
    "operator": "in",
    "operand": {
      "type": "device_filter",
      "value": {
        "field": "software",
        "operand": "windows_10",
        "operator": "="
      }
    }
  }
}
```



**Hinweis** Operandenwerte mit Typ `device_filter` für die Datensatzsuche sind genauso formatiert wie Gerätesuchfilter. Weitere Informationen finden Sie unter [Operandenwerte für Gerätegruppen](#).

## Datensätze mit einem Netzwerk-Lokalitätsfilter abfragen

Um Datensätze in der REST-API nach Gerätegruppe zu filtern, müssen Sie eine POST-Anfrage an die `/records/search` Endpunkt mit einem Datensatzabfragefilter, der die folgenden Kriterien erfüllt:

- Das Feld muss ein Datensatzfeld sein, das eine IP-Adresse angibt, z. B. `clientAddr`, `serverAddr`, `senderAddr`, oder `receiverAddr`.
- Der Betreiber muss entweder `in` oder `not_in`.

- Der Operandentyp muss `network_locality`.
- Der Operandenwert muss eine Zeichenkettendarstellung einer numerischen Netzwerk-Lokalitäts-ID sein. Sie können Lokalitäts-IDs mit dem `GET /networklocalities` Betrieb.

Die folgende Abfrage sucht beispielsweise nach Datensätzen, bei denen sich das Client-Gerät in einer Netzwerklokalität mit der ID von befindet 123:

```
{
  "from": "-30m",
  "filter": {
    "field": "clientAddr",
    "operand": {
      "type": "network_locality",
      "value": "123"
    },
    "operator": "in"
  }
}
```

## Unterstützte Zeiteinheiten

Für die meisten Parameter ist die Standardeinheit für die Zeitmessung Millisekunden. Die folgenden Parameter geben jedoch alternative Zeiteinheiten wie Minuten und Stunden zurück oder akzeptieren diese:

- Gerät
  - `aktive_von`
  - `aktiv_bis`
- Gerätegruppe
  - `aktive_von`
  - `aktiv_bis`
- Metriken
  - `von`
  - `bis`
- Protokoll aufzeichnen
  - `von`
  - `bis`
  - `kontext_ttl`

Die folgende Tabelle zeigt die unterstützten Zeiteinheiten:

Zeiteinheit	Einheitensuffix
Jahr	y
Monat	M
Woche	w
Tag	d
Stunde	h
Minute	m
Zweiter	s
Millisekunde	ms

Um für einen Parameter eine andere Zeiteinheit als Millisekunden anzugeben, hängen Sie das Einheitensuffix an den Wert an. Um beispielsweise Geräte anzufordern, die in den letzten 30 Minuten aktiv waren, geben Sie den folgenden Parameterwert an:

```
GET /api/v1/devices?active_from=-30m
```

Das folgende Beispiel spezifiziert eine Suche nach HTTP Datensätze, die vor 1 bis 2 Stunden erstellt wurden:

```
{
  "from": "-2h",
  "until": "-1h",
  "types": [ "~http" ]
}
```

## Konfiguration ausführen

Die laufende Konfigurationsdatei ist ein JSON-Dokument, das wichtige Systemkonfigurationsinformationen für das ExtraHop-System enthält.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
Holen Sie sich <code>/runningconfig</code>	Ruft die aktuell laufende Konfigurationsdatei ab.
PUT <code>/runningconfig</code>	Ersetzt die aktuell laufende Konfigurationsdatei. Änderungen an der Konfigurationsdatei werden nicht automatisch gespeichert.
POST <code>/runningconfig/save</code>	Speichert die aktuellen Änderungen in der laufenden Konfigurationsdatei.
GET <code>/runningconfig/saved</code>	Rufen Sie die gespeicherte laufende Konfigurationsdatei ab.

## Einzelheiten der Operation

```
GET /runningconfig/saved
```

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

```
POST /runningconfig/save
```

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

```
GET /runningconfig
```

Geben Sie die folgenden Parameter an.

section: **Schnur**

(Optional) (Optional) Der spezifische Abschnitt der laufenden Konfigurationsdatei, den Sie abrufen möchten.

```
PUT /runningconfig
```

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Schnur**  
 (Optional) Die laufende Konfigurationsdatei.

## TLS-Entschlüsselungsschlüssel

Mit dieser Ressource können Sie einen Entschlüsselungsschlüssel für Ihren Netzwerkverkehr hinzufügen. In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
GET /ssldecryptkeys	Ruft alle TLS-Entschlüsselungsschlüssel ab.
POST /ssldecryptkeys	Erstellen Sie einen neuen TLS-Entschlüsselungsschlüssel.
LÖSCHE /ssldecryptkeys/ {id}	Entfernen Sie einen TLS-Schlüssel aus dem ExtraHop-System.
HOLEN SIE SICH /ssldecryptkeys/ {id}	Rufen Sie ein TLS-PEM und Metadaten ab.
PATCH /ssldecryptkeys/ {id}	Aktualisieren Sie einen vorhandenen TLS-Entschlüsselungsschlüssel.
GET /ssldecryptkeys/ {id} /protocols	Alle abrufen Protokolle einem TLS-Entschlüsselungsschlüssel zugewiesen.
POST /ssldecryptkeys/ {id} /protocols	Erstellen Sie ein neues Protokoll für einen TLS-Entschlüsselungsschlüssel.
LÖSCHE /ssldecryptkeys/ {id} /protocols/ {Protokoll}	Löscht ein Protokoll aus einem TLS-Entschlüsselungsschlüssel.

### Einzelheiten der Operation

GET /ssldecryptkeys

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "cert_pem": "string",
  "enabled": true,
  "id": "string",
  "name": "string"
}
```

POST /ssldecryptkeys

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Legt die angegebenen Eigenschaftswerte für den neuen SSL-Entschlüsselungsschlüssel fest.

enabled: **Boolescher Wert**

Geben Sie an, ob dieser SSL-Entschlüsselungsschlüssel aktiv ist.

name: **Schnur**

Der benutzerfreundliche Name für den SSL-Entschlüsselungsschlüssel.

certificate: **Schnur**

Das mit diesem Entschlüsselungsschlüssel verknüpfte SSL-Zertifikat.

private\_key: **Schnur**

Der private SSL-Schlüssel, der den Verkehr entschlüsselt.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "certificate": "string",
  "enabled": true,
  "name": "string",
  "private_key": "string"
}
```

PATCH /ssldecryptkeys/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wenden Sie die angegebenen Eigenschaftenaktualisierungen auf den SSL-Entschlüsselungsschlüssel an.

id: **Schnur**

Die hexadezimale Darstellung des SHA-1-Hashs des SSL-Entschlüsselungsschlüssels. Die Zeichenfolge darf keine Trennzeichen enthalten.

GET /ssldecryptkeys/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Die hexadezimale Darstellung des SHA-1-Hashs des SSL-Entschlüsselungsschlüssels. Die Zeichenfolge darf keine Trennzeichen enthalten.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "cert_pem": "string",
  "enabled": true,
  "id": "string",
  "name": "string"
}
```

DELETE /ssldecryptkeys/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Die hexadezimale Darstellung des SHA-1-Hashs des SSL-Entschlüsselungsschlüssels. Die Zeichenfolge darf keine Trennzeichen enthalten.

GET /ssldecryptkeys/{id}/protocols

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Die hexadezimale Darstellung des SHA-1-Hashs des SSL-Entschlüsselungsschlüssels. Die Zeichenfolge darf keine Trennzeichen enthalten.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "port": 0,
  "protocol": "string"
}
```

POST /ssldecryptkeys/{id}/protocols

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Der Hauptteil des Protokoll.

protocol: **Schnur**

Der Name des Protokoll in Kleinbuchstaben.

port: **Zahl**

Der Port, in dem der Verkehr überwacht werden soll.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "port": 0,
  "protocol": "string"
}
```

id: **Schnur**

Die eindeutige Kennung für den SSL-Entschlüsselungsschlüssel.

DELETE /ssldecryptkeys/{id}/protocols/{protocol}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

protocol: **Schnur**

Der Name des Protokoll in Kleinbuchstaben.

id: **Schnur**

Die hexadezimale Darstellung des SHA-1-Hashs des SSL-Entschlüsselungsschlüssels. Die Zeichenfolge darf keine Trennzeichen enthalten.

port: **Zahl**

(Optional) Entfernen Sie nur die Protokolle, die diesem Port zugewiesen sind.

## Unterstützungspaket

Ein Support Pack ist eine Datei, die vom ExtraHop Support bereitgestellte Konfigurationsanpassungen enthält.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
HOLEN SIE SICH /supportpacks	Rufen Sie Metadaten zu allen Support Packs ab.
POST /supportpacks	Laden Sie ein Support Pack hoch und führen Sie es aus.
POST /supportpacks/execute	Führen Sie ein neues Support Pack aus.

Betrieb	Beschreibung
GET /supportpacks/queue/{id}	Überprüfen Sie den Status eines laufenden, laufenden Support Packs.
GET /supportpacks/{Dateiname}	Laden Sie ein vorhandenes Support Pack anhand des Dateinamens herunter.

## Einzelheiten der Operation

GET /supportpacks/queue/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Die eindeutige Kennung für das laufende Support Pack.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "created_time": 0,
  "filename": "string",
  "size": "string"
}
```

GET /supportpacks/{filename}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

filename: **Schnur**

Der Name des herunterzuladenden Support Packs.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "created_time": 0,
  "filename": "string",
  "size": "string"
}
```

POST /supportpacks/execute

GET /supportpacks

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "created_time": 0,
  "filename": "string",
  "size": "string"
}
```

POST /supportpacks

Geben Sie die folgenden Parameter an.

file: **Dateiname**

Der Dateiname für das Support Pack.

## Tag

Mithilfe von Geräte-Tags können Sie ein Gerät oder eine Gruppe von Geräten anhand eines Merkmals zuordnen.

Sie könnten zum Beispiel alle Ihre taggen HTTP Server oder kennzeichnet alle Geräte, die sich in einem gemeinsamen Subnetz befinden. Weitere Informationen finden Sie unter [Taggen Sie ein Gerät über die REST-API](#).

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /tags	Ruft alle Tags ab.
POST /Schlagworte	Erstellen Sie ein neues Tag.
/tags/ {id} LÖSCHEN	Löscht ein bestimmtes Tag.
GET /tags/ {id}	Ruft ein bestimmtes Tag ab.
PATCH /tags/ {id}	Wenden Sie Aktualisierungen auf ein bestimmtes Tag an.
GET /tags/ {id} /devices	Ruft alle Geräte ab, die einem bestimmten Tag zugewiesen sind.
POST /tags/ {id} /Geräte	Weisen Sie Geräten ein bestimmtes Tag zu und heben Sie die Zuweisung auf.
LÖSCHEN /tags/ {id} /devices/ {child-id}	Heben Sie die Zuweisung eines Gerät zu einem bestimmten Tag auf.
POST /tags/ {id} /devices/ {child-id}	Weisen Sie ein Gerät einem bestimmten Tag zu.

## Einzelheiten der Operation

GET /tags

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "id": 0,
  "mod_time": 0,
  "name": "string"
}
```

POST /tags

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wendet die angegebenen Eigenschaftswerte auf das neue Tag an.

name: **Schnur**

Der Zeichenkettenwert für das Tag.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "name": "string"
}
```

GET /tags/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Tag.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "id": 0,
  "mod_time": 0,
  "name": "string"
}
```

DELETE /tags/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Tag.

PATCH /tags/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Wendet die angegebenen Eigenschaftswertaktualisierungen auf das Tag an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Tag.

GET /tags/{id}/devices

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Tag.

POST /tags/{id}/devices

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Listen mit eindeutigen Kennungen für Gerät zum Zuweisen und Aufheben der Zuweisung.

assign: **Reihe von Zahlen**

IDs der zuzuweisenden Ressourcen

unassign: **Reihe von Zahlen**

IDs der Ressourcen, deren Zuweisung aufgehoben werden soll

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```
{
  "assign": [],
  "unassign": []
}
```

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Tag.

POST /tags/{id}/devices/{child-id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

child-id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Gerät.

id: **Zahl**

die eindeutige Kennung für das Tag.

DELETE /tags/{id}/devices/{child-id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

child-id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Gerät.

id: **Zahl**

Die eindeutige Kennung für das Tag.

## Erfassung von Bedrohungen

Mit der Threat Collection-Ressource können Sie kostenlose und kommerzielle Inhalte hochladen. Sammlungen von Bedrohungen wird von der Security Community für Ihr RevealX-System angeboten.

 **Wichtig:** STIX-Datei-Uploads sind jetzt veraltet und werden voraussichtlich im März 2025 entfernt.

- Sie müssen Bedrohungssammlungen einzeln auf Ihre Command-Appliance oder RevealX 360 hochladen und auf alle verbundenen Sensoren.
- Benutzerdefinierte Bedrohungssammlungen müssen in Structured Threat Information eXpression (STIX) als TAR.GZ -Dateien formatiert werden. RevealX unterstützt derzeit die STIX-Versionen 1.0 - 1.2.
- Die maximale Anzahl an Observables, die eine Bedrohungssammlung enthalten kann, hängt von Ihrer Plattform und Lizenz ab. Kontaktieren Sie Ihren ExtraHop-Vertreter für weitere Informationen.

 **Hinweis:** Dieses Thema gilt nur für ExtraHop RevealX Premium und Ultra.

Informationen zum Hochladen von STIX-Dateien über das ExtraHop-System finden Sie unter [Laden Sie STIX-Dateien über die REST-API hoch](#).

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Bedienung	Beschreibung
GET /threatcollections	Rufen Sie alle Bedrohungssammlungen ab.
POST /threat collections	Erstellen Sie eine neue Bedrohungssammlung.
/threatcollections/ {id} LÖSCHEN	Löschen Sie eine Bedrohungssammlung.

Bedienung	Beschreibung
PUT /threatcollections/ {id}	Laden Sie eine neue Bedrohungssammlung hoch. ExtraHop unterstützt derzeit die STIX-Versionen 1.0 - 1.2.   <b>Hinweis</b> Wenn auf dem ExtraHop-System bereits eine Bedrohungssammlung mit demselben Namen existiert, wird die bestehende Bedrohungssammlung überschrieben.
GET /threatcollections/ {id} /observables	Ruft die Anzahl der STIX-Observables ab, die aus einer Bedrohungssammlung geladen wurden, z. B. IP-Adresse, Hostname oder URI.

## Einzelheiten der Operation

GET /threatcollections

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "id": 0,
  "last_updated": 0,
  "name": "string",
  "observables": 0,
  "user_key": "string"
}
```

POST /threatcollections

Geben Sie die folgenden Parameter an.

user\_key: **Schnur**

(Optional) Die vom Benutzer angegebene Kennung für die Bedrohungssammlung. Wenn dieser Parameter nicht angegeben ist, wird der Name der Bedrohungssammlung für diesen Wert ohne Leerzeichen oder Satzzeichen festgelegt.

name: **Schnur**

Der Name für die Bedrohungssammlung.

file: **Dateiname**

Der Dateiname für die Bedrohungssammlung.

PUT /threatcollections/~{userKey}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

userKey: **Schnur**

Die vom Benutzer angegebene Kennung für die Bedrohungssammlung.

name: **Schnur**

(Optional) Der Name für die Bedrohungssammlung.

file: **Dateiname**

(Optional) Der Dateiname für die Bedrohungssammlung.

DELETE /threatcollections/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Die eindeutige Kennung für die Bedrohungssammlung.

GET /threatcollections/{id}/observables

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Schnur**

Die eindeutige Kennung für die Bedrohungssammlung.

## Benutzergruppe

Mit der Benutzergruppenressource können Sie Benutzergruppen und ihre Dashboard-Freigabebezuordnungen verwalten und aktualisieren.

In der folgenden Tabelle sind alle Operationen aufgeführt, die Sie mit dieser Ressource ausführen können:

Betrieb	Beschreibung
GET /usergroups	Ruft alle Benutzergruppen ab.
POST /Benutzergruppen	Erstellen Sie eine neue Benutzergruppe.
POST /usergroups/refresh	Fragen Sie LDAP nach den neuesten Benutzermitgliedschaften für alle Remote-Benutzergruppen ab.
/usergroups/ {id} LÖSCHEN	Löscht eine bestimmte Benutzergruppe.
GET /usergroups/ {id}	Rufen Sie eine bestimmte Benutzergruppe ab.
PATCH /Benutzergruppen/ {id}	Aktualisieren Sie eine bestimmte Benutzergruppe.
/usergroups/ {id} /associations LÖSCHEN	Löschen Sie alle Verknüpfungen zum Teilen von Dashboard mit einer bestimmten Benutzergruppe.
GET /usergroups/ {id} /members	Ruft alle Mitglieder einer bestimmten Benutzergruppe ab.
PATCH /usergroups/ {id} /members	Weisen Sie einer Benutzergruppe Benutzer zu oder heben Sie deren Zuweisung auf.
PUT /usergroups/ {id} /members	Ersetzen Sie Benutzergruppenzuweisungen.
POST /usergroups/ {id} /refresh	Fragen Sie LDAP nach der letzten Benutzermitgliedschaft einer bestimmten Remote-Benutzergruppe ab.

## Einzelheiten der Operation

GET /usergroups

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "display_name": "string",
```

```

    "enabled": true,
    "id": "string",
    "is_remote": true,
    "last_sync_time": 0,
    "name": "string",
    "rights": []
  }

```

POST /usergroups

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Die Eigenschaften der Benutzergruppe.

name: **Zeichenfolge**

Der Name der Benutzergruppe.

enabled: **Boolesch**

Gibt an, ob die Benutzergruppe aktiviert ist.

Geben Sie den Body-Parameter im folgenden JSON-Format an.

```

{
  "enabled": true,
  "name": "string"
}

```

PATCH /usergroups/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

body: **Objekt**

Der Eigenschaftswert wird für die spezifische Benutzergruppe aktualisiert.

id: **Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

GET /usergroups/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

id: **Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```

{
  "display_name": "string",
  "enabled": true,
  "id": "string",
  "is_remote": true,
  "last_sync_time": 0,
  "name": "string",
  "rights": []
}

```

DELETE /usergroups/{id}

Geben Sie die folgenden Parameter an.

**id: Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

DELETE /usergroups/{id}/associations

Geben Sie die folgenden Parameter an.

**id: Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

GET /usergroups/{id}/members

Geben Sie die folgenden Parameter an.

**id: Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

Wenn die Anfrage erfolgreich ist, gibt das ExtraHop-System ein Objekt im folgenden Format zurück.

```
{
  "users": {}
}
```

POST /usergroups/refresh

Für diesen Vorgang gibt es keine Parameter.

POST /usergroups/{id}/refresh

Geben Sie die folgenden Parameter an.

**id: Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

PATCH /usergroups/{id}/members

Geben Sie die folgenden Parameter an.

**id: Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

**body: Zeichenfolge**

Ein Objekt, das angibt, welche Benutzer zugewiesen oder deren Zuweisung aufgehoben werden soll. Jeder Schlüssel muss ein Benutzername sein und jeder Wert muss entweder „Mitglied“ oder Null sein. Zum Beispiel weist {"Alice": „member“, „Bob“: null} Alice der Gruppe zu und hebt Bob von der Gruppe ab.

PUT /usergroups/{id}/members

Geben Sie die folgenden Parameter an.

**id: Zeichenfolge**

Der eindeutige Bezeichner für die Benutzergruppe.

**body: Zeichenfolge**

Ein Objekt, das angibt, welche Benutzer der Gruppe zugewiesen sind. Jeder Schlüssel muss ein Benutzername sein und jeder Wert muss „Mitglied“ sein. Zum Beispiel weist {"Alice": „member“, „Bob“: „member"} Alice und Bob als einzige Mitglieder der Gruppe zu.